

Vorbericht zum Ergänzungsplan 2009 zum Bezirkshaushaltsplan Lichtenberg

1.	Grundlagen für den Ergänzungsplan 2009.....	3
1.1.	Neuberechnung der Zuweisung.....	3
1.2.	Vortrag des Jahresergebnisses 2007	3
1.3.	Absenkung der Ausgabenansätze	3
2.	Prämissen für den Ergänzungsplan 2009	4
3.	Der Entwurf des Ergänzungsplans	5
3.1.	A 02 – Hochbauunterhaltung	5
3.2.	A 08 - Bewirtschaftungsausgaben	6
3.3.	Investitionen	6
3.4.	Personalausgaben	6
3.5.	Zielbudgets bei den Transferzahlungen.....	6
4.	Abt. Familie, Jugend und Gesundheit.....	9
4.1.	Jugendamt	9
4.1.1.	A 08 - Bewirtschaftungsausgaben.....	9
4.1.2.	Erholungsmaßnahmen	9
4.1.3.	Jugendberufshilfe	9
4.1.4.	Leistungen der Jugendhilfe/ HzE	9
4.1.5.	Erziehungsberatung	9
4.1.6.	Leistungsverträge offene Jugendarbeit.....	9
4.1.7.	Schulstationen	10
4.1.8.	Hilfen zur Erziehung	10
4.2.	Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz.....	13
4.2.1.	Planproben der BBGes	13
4.2.2.	Therapeutische Behandlungspflege.....	13
4.2.3.	Auswirkungen der ÖGD-Reform	13
5.	Abt. Kultur und Bürgerdienste.....	14
5.1.	Amt für Weiterbildung.....	14
5.1.1.	Bibliotheken	14
5.1.2.	Volkshochschule.....	14
5.1.3.	Musikschule.....	14
5.2.	Kulturamt	15
5.3.	Amt für Bürgerdienste und Wohnen.....	16
5.3.1.	Bürgeramt.....	16
5.3.2.	Wahlamt	18
6.	Abt. Schule, Sport und Soziales	18
6.1.	Amt für Schule und Sport	18
6.1.1.	Lernmittel.....	18
6.1.2.	Hochbauunterhaltung	19
6.1.3.	Grünflächenunterhaltung.....	19
6.1.4.	Beköstigung.....	19
6.1.5.	Bewirtschaftungsausgaben	20
6.1.6.	Unfallkasse	20
6.2.	Sozialamt.....	21
6.2.1.	Altenhilfe.....	21
6.2.2.	Arbeitsmarktförderung.....	21
6.2.3.	freiwillige soziale Leistungen.....	21
6.2.4.	Insolvenzberatung	21
7.	Abt. Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt, Verkehr	22
7.1.	Bau- und Wohnungsaufsichtsamt.....	22
7.1.1.	Beschaffungen.....	22
7.2.	Amt für Bauen und Verkehr.....	22
7.2.1.	Tiefbauunterhaltung	22

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009**

7.2.2.	Investitionen	22
7.3.	Amt für Planen und Vermessen	23
7.3.1.	Beschaffungen.....	23
7.4.	Amt für Umwelt und Natur.....	23
7.4.1.	Grünflächenunterhaltung.....	23
7.4.2.	Investitionen	24
8.	Abt. Wirtschaft und Immobilien	24
8.1.	Wirtschaftsförderung	24
8.1.1.	Regionalmanagement	24
8.2.	Amt für Ordnung und Wirtschaft	25
8.3.	Amt für Regionalisierte Ordnungsaufgaben.....	25
8.3.1.	Tierfang und Fahrzeugbeseitigung.....	25
8.3.2.	Bewirtschaftungsausgaben	25
8.4.	Immobilienervice	26
8.4.1.	Hochbauunterhaltung	26
8.4.2.	Bewirtschaftungsausgaben	26
8.5.	Serviceeinheit Logistik und Informationstechnik.....	26
8.5.1.	Verwaltungsausgaben	26
9.	Abt. Personal und Finanzen	27
9.1.	Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin	27
9.2.	Rechtsamt	27
9.3.	Steuerungsdienst	27
9.4.	Personalrat.....	28
9.5.	Personal- und Finanzservice.....	28
9.5.1.	Verwaltungsausgaben.....	28
9.5.2.	Personalausgaben.....	28
10.	Einnahmen	28
10.1.	E 00.....	28
10.2.	E 01 und E 02	29
10.3.	E 03.....	29
10.4.	E 05.....	29
11.	Allgemeine Finanzangelegenheiten (Kapitel 5950).....	30
11.1.	Fehlbetrag.....	30
11.2.	Pauschale Minderausgaben	30
11.3.	Sondermittel BVV	30
11.4.	Verfüungsmittel.....	30
12.	Bürgerhaushalt	31
12.1.	Bibliotheken	31
12.2.	Gesundheitsförderung	32
12.3.	Jugendförderung.....	32
12.4.	Kultur.....	36
12.5.	Musikschule	37
12.6.	Seniorenbetreuung	37
12.7.	Sport	38
12.8.	Umwelt und Natur	38
12.9.	Volkshochschule.....	39
12.10.	Wirtschaftsförderung.....	40
12.11.	Produktbereichsübergreifende Vorschläge	41
13.	Ergänzungsplan 2009.....	43
13.1.	Einnahmen.....	43
13.2.	Ausgaben.....	45

Ergänzungsplan 2009

1. Grundlagen für den Ergänzungsplan 2009

1.1. Neuberechnung der Zuweisung

Die Senatsverwaltung für Finanzen hat mit Schreiben vom 3. Juni 2008 die Fortschreibung der Zuweisung für 2009 übermittelt. Dem Bezirk Lichtenberg werden nunmehr **441.934.000 €** zugewiesen, das ist gegenüber der ursprünglichen Zuweisung ein Minus von 4,9 Mio €. Ursächlich für die niedrigere Zuweisung ist insbesondere die Neuberechnung des Produktsummenbudgets, das um 4.774.100 € auf nunmehr **360.282.435 €** abgesenkt wurde.

Ursächlich hierfür sind nicht die Kostenstrukturen. Der Bruttobudgetgewinn (Verhältnis der budgetwirksamen Ist-Kosten zum Bruttobudget bei unveränderten Produktmengen) ist von 0,48 % auf 0,70 % gestiegen.

Ausschlaggebend für die Budgetabsenkung waren andere Faktoren:

	€
Ursprüngliches Produktsummenbudget 2009	365.116.528
• Neufestsetzung von Planmengen und Zuweisungspreisen bei den Eingliederungshilfen und den Hilfen zur Pflege	-4.648.192
• Neues Berechnungsmodell für die Hilfen zur Erziehung	-2.846.059
• Erhöhung des Plafonds für die Kindertagesbetreuung einerseits, Neuberechnung der Zuweisungspreise nach Tarifrechtskreisen Ost/West andererseits – Absenkung im Ostteil -	571.489
• veränderte Zuweisungspreise und Planmengen für die Krankenhilfe	2.114.307
• Umlage der VBL-Sanierungsgelder (fallen nur bei Westtarif an) im Rahmen der Normierung	-2.226.498
• Zusätzlicher Normierungsbetrag	-2.148.013
• Sondertatbestände (fallunspec- HzE, Schulesen, Starterpaket, ProSozJug)	299.895
• sonst. Tatbestände	125.638
• Bruttobudgetgewinn	3.923.340
Neues Produktsummenbudget 2009	360.282.435

Die Einnahmenvorgabe für die Einnahmefelder E 03, E 04, E 05 wurde um insgesamt 126.000 € erhöht. Daraus resultiert eine Absenkung der Gesamtzuweisung um 4,9 Mio €.

1.2. Vortrag des Jahresergebnisses 2007

Für die Aufstellung des Ergänzungsplans war als weiteres Problem das Jahresergebnis 2007 (-8.423.100 €) zu berücksichtigen.

1.3. Absenkung der Ausgabenansätze

Da die Ansätze für 2009 im Rahmen des Doppelhaushaltsplans auf der Basis der ursprünglichen Zuweisung von 365,1 Mio € gebildet wurden und bisher lediglich ein Teil des kameralen Jahresdefizits 2007 (4 Mio €) haushaltsplanerisch abgesichert wurde, mussten unter der Prämisse eines in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushalts die Ausgabenansätze gegenüber dem bisherigen Haushaltsplan 2009 um **9.393.000 €** abgesenkt werden. Da diese Summe deutlich oberhalb der höchstzulässigen pauschalen Minderausgabe von 5,3 Mio € (1% der Ausgaben) liegt, muss der Bezirk dem Abgeordnetenhaus einen von der BVV beschlossenen Ergänzungsplan zur Zustimmung vorlegen. Unterlässt der Bezirk die Vorlage oder lehnt das Abgeordneten-

Ergänzungsplan 2009

haus die Zustimmung ab, gilt für den Bezirk Lichtenberg ab 1. Januar 2009 vorläufige Haushaltswirtschaft analog der Bestimmungen des Art. 89 Abs. 1 VvB.

2. Prämissen für den Ergänzungsplan 2009

Bei der Aufstellung des Ergänzungsplans wurden folgende grundsätzliche Festlegungen getroffen:

1. Grundlage für die Aufstellung des Ergänzungsplans ist der bereits beschlossene Haushaltsplan 2009. Die neu berechneten Produktbudgets haben lediglich nachrichtliche Bedeutung.
2. Ansatzkürzungen entfalten lediglich Wirkungen für das Haushaltsjahr 2009, es sei denn, es handelt sich um strukturelle Veränderungen mit längerfristigen haushaltsplanerischen Folgen.
3. Ausgabenfelder mit Veranschlagungsvorgaben (Zielbudgets, Leitlinien) werden wie zugewiesen veranschlagt. Das betrifft folgende Ausgabenbereiche:
 - Eingliederungshilfen
 - Hilfe zur Pflege
 - Krankenhilfe
 - Hilfen zur Erziehung
 - Kindertagesbetreuung
 - Tagespflege
 - Psychiatrieentwicklungsprogramm
 - Kommunaler Finanzierungsanteil JobCenter
 - Hochbauunterhaltung
 - Tiefbauunterhaltung
 - Lernmittel
 - Lehrmittel/Unterrichtsmaterial

Für diese Aufgabenbereiche wurden insgesamt 252.946.600 € veranschlagt.

4. Personaleinsparungen erfolgen grundsätzlich nicht, es sei denn, strukturelle Veränderungen führen zu einem Personalminderbedarf. Auch in diesen Fällen soll eine Zuordnung zum Personalüberhang möglichst vermieden werden. Bei der Veranschlagung von Personalausgaben wird die erkennbare Fluktuation berücksichtigt.
5. Soweit Ausgaben aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen, zur Gefahrenabwehr oder zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebes zwingend zu leisten sind, werden die entsprechenden Titel bedarfsgerecht bestückt (z.B. Bewirtschaftungsausgaben, Grünflächenunterhaltung, Beköstigung, Insolvenzberatung, Planproben BBGes, Betreuung von Fund- und Verwahrtieren, Fahrzeugbeseitigung, Beförderung behinderter Kinder, Unfallkasse).
6. Der Eigenbedarf der Verwaltung (Beschaffungen, Geschäftsbedarf) wird auf das unerlässlich notwendige Maß beschränkt.
7. Bisher nicht begonnene sowie ab 2009 geplante neue Investitionsmaßnahmen werden auf einen Zeitpunkt nach 2009 verschoben.
8. Ansätze bei Titeln mit variablen Ausgaben und freiwilligen Leistungen werden nur gebildet, soweit noch Mittel verfügbar sind.

Ergänzungsplan 2009

9. Das gesamte, in den Produkten abgebildete Leistungsspektrum der Verwaltung wird ohne Einschränkung bei den Mengen gewährleistet, so dass aus den Ansatzkürzungen keine negativen Folgen für die Budgetzuweisung 2011 infolge Mengenkürzung resultieren.

3. Der Entwurf des Ergänzungsplans

Das Ergebnis des unter den vorgenannten Prämissen erarbeiteten Entwurfs eines Ergänzungsplans kann der nachfolgenden, nach Ausgabefeldern sortierten Tabelle entnommen werden. Lässt man den Fehlbetrag (A 10), der veranschlagt werden muss, und die pauschale Minderausgabe außer Betracht, verbleibt eine Ansatzreduzierung über alle Ausgabefelder in Höhe von **8.388.800 €**. Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt ohne pauschale Minderausgabe aufzustellen, konnte jedoch nicht vollständig erreicht werden. Der Entwurf des Ergänzungsplans schließt somit mit einer **pauschalen Minderausgabe in Höhe von 1.137.300 €** ab. Sofern es nicht gelingt, diese im Rahmen des weiteren Planungsverfahrens aufzulösen, müssen mit Beginn des Jahres 2009 haushaltswirtschaftliche Verfügungsbeschränkungen erfolgen.

Die Ansatzbildungen zu den einzelnen Ausgabefeldern sind im Detail bei den jeweiligen Ämtern erläutert, es sei denn es geht um grundsätzliche und abteilungsübergreifende Entscheidungen.

3.1. A 02 – Hochbauunterhaltung

Die Veranschlagung ist grundsätzlich entsprechend den Leitlinien vorzunehmen. Die Höhe der Vorgabe wurde im Rahmen der Neuberechnung der Zuweisung durch die SenFin nicht verändert. Grundlage für die Ermittlung der Veranschlagungsleitlinie sind die Wiederbeschaffungswerte (WBW) der Gebäude des Fachvermögens (1%). Der WBW für das bezirkliche Fachvermögen lag 2006 bei 872.225.370 €. Für Bauunterhaltung wären demzufolge 8.722.300 € zu veranschlagen. Auf diese Vorgabe werden die Mittel im Rahmen des Schul- und Sportanlagenanierungsprogramms in Höhe von 3.416.700 € angerechnet. Daraus errechnet sich eine Mindestveranschlagung in Höhe 5.305.600 €.

Diese Vorgabe kann mit Zustimmung der SenFin abgesenkt werden, wenn der Bezirk nachweist, dass sich das bezirkliche Fachvermögen spätestens bis zum Ende des Planjahres reduziert. Lichtenberg meldet bis spätestens Ende 2009

- 6 Bürodienstgebäude
- 4 Schulstandorte
- je 2 Sportfunktions- und Werkstattgebäude
- 1 ehem. Musikschulgebäude
- diverse andere Gebäude und Einrichtungen

aus dem Fachvermögen ab mit einem Wiederbeschaffungswert in Höhe von 89.582.400 € ab, d.h. die Veranschlagungsleitlinie kann um bis zu 895.800 € reduziert werden.

Im Ergänzungsplan wurde eine Kürzung um 723.000 € gegenüber dem Ansatz 2009 vorgenommen.

Die insgesamt veranschlagten Mittel in Höhe von 4.642.000 € wurden wie folgt auf die Abt. verteilt:

Abt	Betrag €
StadtBauUmVerk	80.000
SchuleSportSoz	3.302.000
KultBüD	95.000
FamJugGes	113.000
Wilmm	1.052.000
Gesamt	4.642.000

3.2. A 08 - Bewirtschaftungsausgaben

Die wesentlichen Bewirtschaftungsausgaben entfallen auf Energie (Fernwärme, Strom, Gas) sowie Reinigung. Bei der Ansatzbildung wurden die zu erwartenden Preissteigerungen für Energielieferungen berücksichtigt. Die Absenkung des Gesamtansatzes um ca. eine Mio € resultiert zum Einen aus der geplanten Aufgabe des von der BIM gemieteten BDG Schleizer Str. (-166.500 €), zum Anderen entfallen ca. 700.000 € auf das Finanzvermögen. Hier wird eine zügige Übertragung an den Liegenschaftsfonds erwartet, darüber hinaus können die Bewirtschaftungsausgaben hierfür nur aus den Mieteinnahmen bedient werden. Die Bewirtschaftungsausgaben für das Fachvermögen wurden trotz zahlreicher Abgänge in das Finanzvermögen insgesamt lediglich um ca. 250.000 € abgesenkt.

3.3. Investitionen

Investitionsmaßnahmen, die im Jahre 2009 beginnen sollten, können vorerst nicht begonnen werden:

I-Maßnahme	Summe (€)
• Sanierung VHS-Gebäude Paul-Junius-Str.	600.000
• Grundhafte Erneuerung Degnerstr.	260.000
• Sanierung Spielplatz Zingster Str.	30.000
• Rückbau Spielplatz Sewanstr.	10.000
• Rückbau Skateranlage Matenzeile	10.000
Summe	910.000

3.4. Personalausgaben

Die Absenkung der Personalausgaben um 2,5 Mio € ist nicht das Ergebnis von weiteren Einsparungen, sondern einer Hochrechnung des voraussichtlichen Bedarfs an Personalmitteln unter Berücksichtigung der Fluktuation, der Personalentwicklung und unter der Maßgabe einer äußerst rigiden Personalwirtschaft im Jahre 2009.

3.5. Zielbudgets bei den Transferzahlungen

Die SenFin weist die Produktbudgets für Eingliederungshilfen, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Hilfen zur Erziehung, Kindertagesbetreuung, Tagespflege, Psychiatrieentwicklungsprogramm (PEP) und den kommunalen Finanzierungsanteil an den Verwaltungsausgaben der JobCenter als Zielbudget aus, d.h. die Bezirke sind gehalten die kameralen Ansätze entsprechend der Zuweisung zu bilden, weil die Zuweisung die Grundlage für eine evtl. Basiskorrektur sein wird. Mit einer Gesamtsumme von 244.276.600 € ist ein erheblicher Teil des Produktsummenbudgets für diese Aufgaben reserviert. Der Ergänzungsplan folgt strikt der Vorgabe der SenFin, ungeachtet der Frage, ob die Mittel ausreichen oder in vollem Umfang benötigt werden. Die bisherigen Ansätze im beschlossenen Haushaltsplan wurden z.T. unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Bedarfs gebildet. Grundsätzlich – eine wesentliche Ausnahme sind bisher die Hilfen zur Erziehung - erfolgt die Basiskorrektur bei den Zielbudgets auf der Grundlage von Fallmengen und Fallkosten. Weichen die Ist-Mengen von der Planmenge ab, werden die Mengen entsprechend korrigiert. Für die Fallkosten wird dabei der Median zugrunde gelegt. Abgeschöpft werden nur die Median überschreitenden Fallkosten.

Es zeichnet sich ab, dass mit Ausnahme der Hilfen zur Erziehung die Ansätze auskömmlich sein werden.

Bezirksamt Lichtenberg



Ergänzungsplan 2009

Ergänzungsplanentwurf 2009 für das Bezirksamt Lichtenberg im Überblick

Feld	Zweck	Bisheriger Ansatz 2009	Ergänzungsplan 2009	Änderung zum Ansatz
A01	Lernmittel	838.000 €	847.000 €	9.000 €
A02	Hochbauunterhaltung	5.365.000 €	4.642.000 €	-723.000 €
A03	Tiefbauunterhaltung	1.943.000 €	2.004.000 €	61.000 €
A04	Grünflächenunterhaltung	1.224.700 €	949.000 €	-275.700 €
A05	Beschaffungen	981.800 €	509.900 €	-471.900 €
	Unterrichtsmaterial	1.177.000 €	1.177.000 €	0 €
A 05 gesamt		2.158.800 €	1.686.900 €	-471.900 €
A07	Beköstigung	1.893.000 €	2.219.000 €	326.000 €
A08	Bewirtschaftungsausgaben	13.685.900 €	12.777.900 €	-908.000 €
	Facility-Management	1.062.500	896.000	-166.500 €
	sonst. Bewirtschaftung	1.611.000	1.663.500	52.500 €
A 08 gesamt		16.359.400 €	15.337.400 €	-1.022.000 €
A 09	Pauschale Minderausgaben	-238.000 €	-1.137.300 €	-899.300 €
	Sondermittel BVV	16.400 €	10.000 €	-6.400 €
	Verfügungsmittel	100.000 €	40.000 €	-60.000 €
	Verwaltungsausgaben	6.305.900 €	6.044.900 €	-261.000 €
A 09 gesamt		6.184.300 €	5.017.600 €	-1.226.700 €
A10	Bauvorbereitungsmittel	605.300 €	605.300 €	0 €
	einnahmeabhängige Ausgaben	386.100 €	437.100 €	51.000 €
	Fehlbetrag	4.000.000 €	8.423.100 €	4.423.100 €
A 10 gesamt		4.991.400 €	9.465.500 €	4.474.100 €
I	Investitionen	6.027.000 €	5.117.000 €	-910.000 €
Personal	Fremdfinanzierung	6.273.000 €	6.317.000 €	44.000 €
	Personalausgaben	70.016.300 €	67.497.100 €	-2.519.200 €
Personal gesamt		76.289.300 €	73.814.100 €	-2.475.200 €
T-Teil (variabel)	Altenhilfe	36.000 €	30.000 €	-6.000 €
	ambulante Hilfen JGG	47.600 €	47.600 €	0 €
	Arbeitsmarktförderung	212.000 €	0 €	-212.000 €
	Beförderung behinderter Kinder	1.500.000 €	1.500.000 €	0 €
	Berliner Kinder in Brandenburger Kita	30.000 €	30.000 €	0 €
	Bestattungshilfen	41.500 €	41.500 €	0 €
	Erholungsmaßnahmen	117.000 €	39.000 €	-78.000 €

Bezirksamt Lichtenberg



Ergänzungsplan 2009

Feld	Zweck	Bisheriger Ansatz 2009	Ergänzungsplan 2009	Änderung zum Ansatz
	Erziehungsberatung	287.000 €	272.000 €	-15.000 €
	fallunspezifische HzE	0 €	150.000 €	150.000 €
	freiwillige soziale Leistungen	708.000 €	670.000 €	-38.000 €
	Haushaltshilfen	210.000 €	210.000 €	0 €
	HzL Soz	186.200 €	166.200 €	-20.000 €
	Insolvenzberatung	430.000 €	530.000 €	100.000 €
	Jugendberufshilfe	1.660.000 €	1.200.000 €	-460.000 €
	Kältehilfe	36.000 €	36.000 €	0 €
	Kulturförderung	14.000 €	14.000 €	0 €
	Leistungen der Jugendhilfe/HzE	964.300 €	713.000 €	-251.300 €
	Leistungsverträge Jugendarbeit	4.816.000 €	4.655.000 €	-161.000 €
	Lernmittel Privatschüler	10.000 €	10.000 €	0 €
	MUT	73.000 €	40.000 €	-33.000 €
	Regionalmanagement	0 €	80.000 €	80.000 €
	Schulstationen	456.000 €	365.000 €	-91.000 €
	sonst. Transferausgaben	108.500 €	98.500 €	-10.000 €
	Unfallkasse	1.397.100 €	1.197.000 €	-200.100 €
T gesamt		13.340.200 €	12.094.800 €	-1.245.400 €
T-Zielbudget	Eingliederungshilfen	42.568.000 €	41.132.000 €	-1.436.000 €
	Eingliederungshilfen Jugend	2.166.000 €	2.219.000 €	53.000 €
	Hilfe zur Erziehung	25.943.000 €	23.195.000 €	-2.748.000 €
	Hilfe zur Pflege	17.450.000 €	17.684.000 €	234.000 €
	Kommunaler Finanzierungsanteil JobCenter	2.935.000 €	2.668.100 €	-266.900 €
	Kitaplätze	56.748.000 €	57.459.000 €	711.000 €
	Krankenhilfe	5.639.800 €	5.820.700 €	180.900 €
	PEP	777.000 €	828.800 €	51.800 €
	Eingliederungshilfen außerhalb Berlins	78.820.000 €	81.080.000 €	2.260.000 €
	Hilfe zur Pflege außerhalb Berlins	12.006.000 €	11.395.000 €	-611.000 €
	Tagespflege	609.000 €	795.000 €	186.000 €
	T -ZB gesamt		245.661.800 €	244.276.600 €
Z-Teil gesamt		173.536.000 €	173.536.000 €	0 €
Z10	einnahmeabhängige Ausgaben	289.300 €	289.300 €	0 €
Ausgaben gesamt		556.101.200 €	551.296.200 €	-4.865.000 €

4. Abt. Familie, Jugend und Gesundheit

4.1. Jugendamt

4.1.1. A 08 - Bewirtschaftungsausgaben

Der Ansatz wurde angehoben, weil neben den vier kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen für weitere Einrichtungen des Jugendamtes, die z.T. unentgeltlich bzw. unter Wert für Zwecke der Jugendhilfe durch Dritte genutzt werden oder weil Eigentümergepflichtungen des Jugendamtes als Fachvermögensträger bestehen. Der Ansatz entspricht den voraussichtlichen Ist-Ausgaben.

4.1.2. Erholungsmaßnahmen

Erholungsmaßnahmen aus dem Titel 67203 sollen auf kleinstem Niveau erhalten bleiben, dafür werden 10.000 € angesetzt. 29.000 € entsprechen dem Ansatz für behinderungsbedingte Mehrkosten.

4.1.3. Jugendberufshilfe

Mit dem Ansatz von 1.200.000 € kann die Kooperation auf der Basis der Verträge für LiGA und Berufswahlpass fortgesetzt werden.

4.1.4. Leistungen der Jugendhilfe/ HzE

Die Kürzung auf 713 T€ bedeutet, dass noch 600 T€ für Mutter- Kind- Unterbringungen zur Verfügung stehen. Die bereits laufende Fallrevision, die Auswertung der Wirkungsanalysen mit den Trägern sowie entsprechende konzeptionelle Änderungen deuten bereits eine moderate Steuerungswirkung an, so dass insgesamt zu erwarten ist, dass die Mittel ausreichen werden.

4.1.5. Erziehungsberatung

Für das Jahr 2009 sind mindestens 300 Fallpauschalen EFB freier Träger á 907 € erforderlich (Niveau von 2007), daraus ergibt sich ein Bedarf von 272.000 €. Das Jugendamt hat hier eine Gewährleistungsverpflichtung, da Erziehungsberatung gem. § 28 zu den Hilfen mit individuellem Rechtsanspruch gehört. Gleichzeitig hat das Jugendamt ein fachliches Interesse, weil Erziehungsberatung die Hilfeart mit den mit Abstand geringsten Fallkosten ist und zugleich erhebliche präventive Wirkungen im Hinblick auf die Vermeidung teurerer HzE hat.

4.1.6. Leistungsverträge offene Jugendarbeit

Das Jugendamt hat im Rahmen der Umstrukturierung der Jugendarbeit zum 1. Januar 2008 17 der 21 bezirklichen Jugendfreizeiteinrichtungen den Freien Trägern zur Nutzung überlassen. Zu erbringende Leistungen nach SGB VIII - § 11 (Jugendarbeit), § 13 (Jugendsozialarbeit) und § 16 (Förderung der Erziehung in der Familie) -, Anzahl der Angebotsstunden und Preis je Angebotsstunde wurden in Leistungsverträgen mit einer Laufzeit von 2 Jahren vereinbart. Für die gem. Für die offene Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII wurde je Angebotsstunde eine Vergütungssatz in von 27,28 € vertraglich vereinbart. Der Bezirk erhält im Rahmen der Budgetzuweisung je Angebotsstunde 26,03 €. Nach Abzug der Verwaltungskosten verbleiben 23,35 € für Transferleistungen. Dies ist jedoch der Brutto-Zuweisungssatz. Da das Produkt nicht von der Normierung ausgenommen ist, ist von dem Zuweisungssatz die Normierungsquote von 5% abzuziehen. Als Nettozuweisung stehen je Angebotsstunde somit 22,18 € für die Transferleistungen zur Verfügung. Die Träger erhalten demzufolge 5,10 € je Angebotsstunde über den Zuweisungssatz hinaus. Bei insge-

Ergänzungsplan 2009

samt vereinbarten 135.000 Angebotsstunden werden zu Lasten des Bezirkshaushalts zusätzlich 690.000 € zur Verfügung gestellt.

Insgesamt sind durch die Leistungsverträge 4.655.000 € für das Haushaltsjahr 2009 gebunden. Diese Summe wurde in den Ergänzungsplan eingestellt.

4.1.7. Schulstationen

Für die sechs Schulstationen stehen bisher 456.000 € zur Verfügung, je Schulstation durchschnittlich 76.000 €. Eine Kürzung um je 15.000 € ist vertretbar, wenn die Arbeitszeit der Mitarbeiter/innen mit Blick auf geringere Auslastung während der Ferien entsprechend reduziert wird. Dies ist im Rahmen der Zuwendungsbescheide für 2009 zu realisieren.

4.1.8. Hilfen zur Erziehung

Gemäß Auflagenbeschlusses Nr. II.A.23 c des Abgeordnetenhauses zum Haushaltsgesetz 2008/09 war für die Hilfen zur Erziehung ein neues, auf fachlichen Indikatoren beruhendes Planmengenmodell zur Budgetberechnung 2009 zu entwickeln.

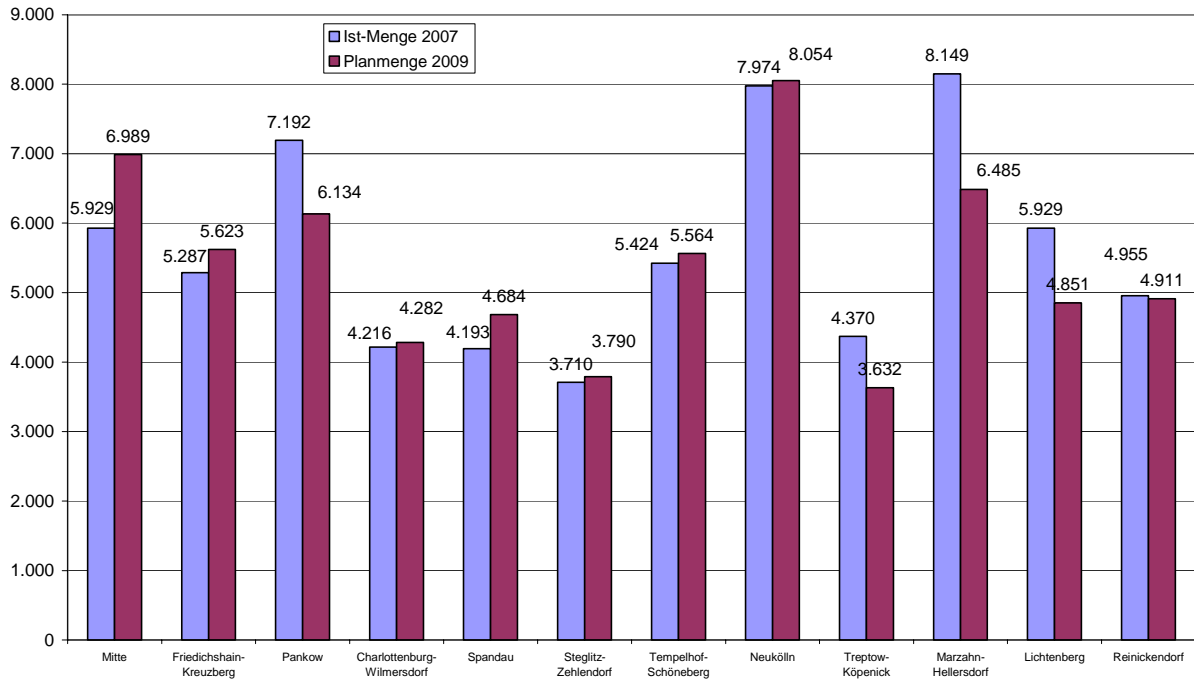
Der RdB hat hierzu in seiner Sitzung am 22.05.08 beschlossen, die Verteilung der HzE-Mittel nach dem Planmengenmodell vorzunehmen, auf das sich die Jugendstadträte im Vorfeld verständigt hatten. Das Modell sieht vor, die Planmengen anteilig (jeweils zu 50%) aus Ist-Mengen und Modellmengen zu bilden, wobei die Zielgruppengewichtung (Kinder und Jugendliche) bei der Modellmengen-Berechnung ausschließlich auf Basis der „Sozialräumlichen Entwicklungstendenz“ vorzunehmen ist. Da der Senat jedoch nicht von einem Ausgabevolumen von 340 Mio € ausgegangen ist – wie von den Jugendstadträten gefordert –, sondern die HzE-Transfermittel bei 319 Mio € gedeckelt hat, wurden die aus dem Verteilungsmodell errechneten Planmengen um 2,46 % abgesenkt.

Das vom RdB beschlossene Verteilungsmodell hat zu erheblichen Umverteilungen des Budgets geführt. Bei den stationären Hilfen wurden Lichtenberg im Vergleich zu den Ist-Mengen 2007 (5.929) 1.078 Mengeneinheiten weniger zugewiesen. Allein hierdurch verzeichnet Lichtenberg bei einem Zuweisungssatz von 3.023 € einen Budgetverlust in Höhe von 3,2 Mio €.

Die Auswirkungen des Verteilungsmodells bei den Stationären Hilfen zeigt das nachstehende Diagramm.

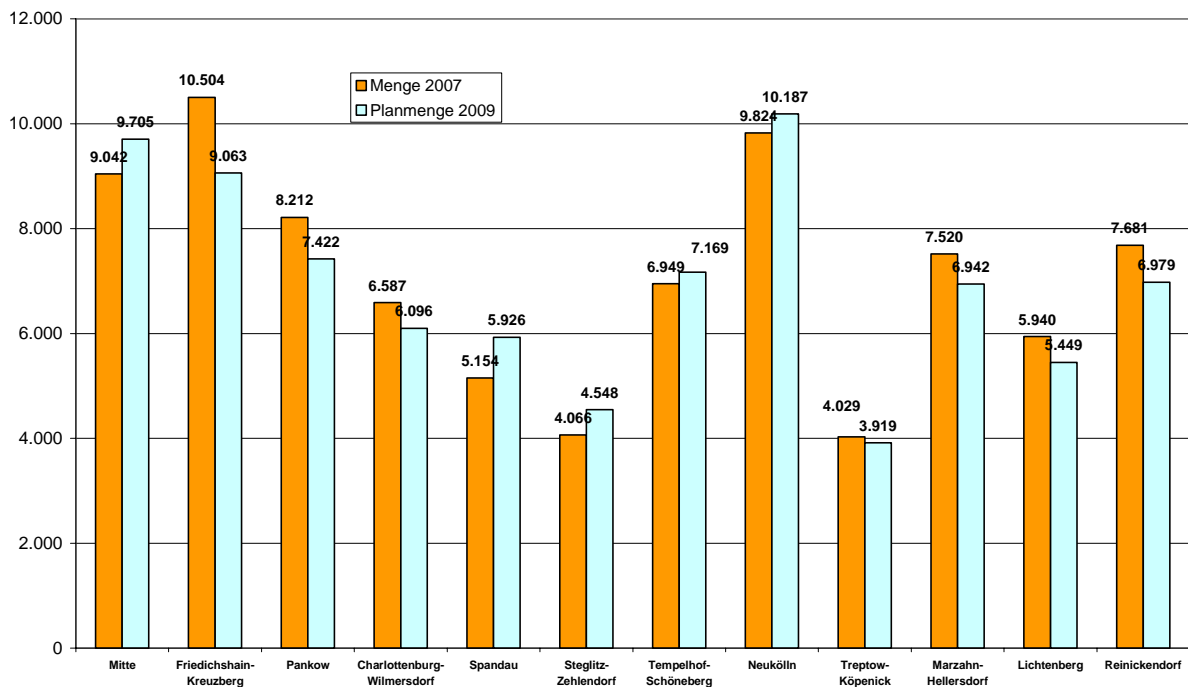
Ergänzungsplan 2009

Planmengen für stationäre Hilfen 2009



Bei den ambulanten Hilfen ist das Ergebnis für Lichtenberg analog. Der Bezirk musste 490 Mengeneinheiten bzw. ein Budget von 370 T€ abgeben.

Planmengen ambulante Hilfen 2009



Planmengenmodell einerseits, Deckelung des HzE-Budgets andererseits hatten zur Folge, dass die Gesamtzuweisung für HzE um -2.748.000 € im Vergleich zum Ansatz 2009 abgesenkt wurde. Im Ergänzungsplan wurden nur die zugewiesenen 23.195.000 € veranschlagt, obwohl aufgrund

Bezirksamt Lichtenberg

**Ergänzungsplan 2009**

der Ausgabenentwicklung der vergangenen Jahren und der Hochrechnung für 2008 zu erwarten ist, dass die Ist-Ausgaben voraussichtlich bei 27,5 Mio € liegen werden. Somit kann bereits jetzt ein Haushaltsdefizit nur für HzE in Höhe von ca. 4,5 Mio € prognostiziert werden. Hierfür ist haushaltsplanerisch keine Vorsorge getroffen.

Ergänzungsplanentwurf für das Jugendamt (- 2,7 % - ohne Kitaplätze = - 7,5 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergän- zungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	13.000	53.000	40.000
A04	Grünflächenunterhaltung	1.000	1.000	0
A 05	Beschaffungen	158.200	37.600	-120.600
A08	Bewirtschaftungsausgaben	123.700	366.700	243.000
A09	Verwaltungsausgaben	149.900	98.800	-51.100
A10	einnahmeabhängige Aus- gaben	4.000	4.000	0
P	Personalausgaben	9.232.300	9.014.300	-218.000
T-Teil Variabel	ambulante Hilfen JGG	47.600	47.600	0
	Berliner Kinder in Branden- burger Kita	30.000	30.000	0
	Erholungsmaßnahmen	117.000	39.000	-78.000
	Erziehungsberatung	287.000	272.000	-15.000
	fallunspezifische HzE	0	150.000	150.000
	freiwillige soziale Leistungen	0	0	0
	Jugendberufshilfe	1.660.000	1.200.000	-460.000
	Leistungen der Jugendhil- fe/HzE	964.300	713.000	-251.300
	Leistungsverträge Jugendar- beit	4.816.000	4.655.000	-161.000
	Schulstationen	456.000	365.000	-91.000
	sonst. Transferausgaben	0	0	0
Unfallkasse	178.100	78.000	-100.100	
T-variabel ge- samt		8.556.000	7.549.600	-1.006.400
T-Zielbudget	EGH-J	2.166.000	2.219.000	53.000
	Hilfe zur Erziehung	25.943.000	23.195.000	-2.748.000
	Kitaplätze	56.748.000	57.459.000	711.000
	Krankenhilfe	16.000	77.700	61.700
	Tagespflege	607.000	788.000	181.000
Zielbudget gesamt		85.480.000	83.738.700	-1.741.300
Z		534.000	534.000	0
Z10	einnahmeabhängige Aus- gaben	241.000	241.000	0
Ausgaben insgesamt		104.493.100	101.638.700	-2.854.400

Ergänzungsplan 2009

4.2. Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz

4.2.1. Planproben der BBGes

Mit dem Ziel, die zwingend notwendigen Ausgaben haushaltsplanerisch abzusichern, wurde der Ansatz insbesondere bei den Planproben der BBGes auf das voraussichtliche Ist angehoben. Bei Kapitel 4120/Titel 54042 wurden daher 770.000 € (+ 354.000 €) auch aufgrund der zwischenzeitlich von der SenFin genehmigten Preisanhebung der BBGes veranschlagt.

4.2.2. Therapeutische Behandlungspflege

Für die therapeutische Pflege der schwerstbehinderten Kinder in der Carl-von-Lenné-Schule erhält der Bezirk seit 2005 keine Budgetzuweisung. Die Bemühungen, eine andere Finanzierungsregelung zu finden, sind trotz einer Vielzahl von Gesprächen mit den Krankenkassen bzw. deren Verband sowie potenziellen Trägern noch nicht abgeschlossen. Die Pflegeleistungen sind jedoch weiterhin durch Vorhaltung entsprechender Stellen und des Personals gewährleistet. Insgesamt stellt der Bezirk hierfür 180.000 € zu Lasten seines Budgets bereit.

4.2.3. Auswirkungen der ÖGD-Reform

Die Neuverteilung der Mittel für die kommunale Suchtberatung und die Zentralisierung des ärztlichen Dienstes wurde berücksichtigt. Bei den Personalausgaben wurden 100.000 € weniger veranschlagt.

Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz (+ 2,7 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	60.000	60.000	0
A05	Beschaffungen	20.000	14.000	-6.000
A08	Bewirtschaftungsausgaben	166.800	113.800	-53.000
A09	Verwaltungsausgaben	626.800	1.016.000	389.200
P	Personalausgaben	7.020.400	6.920.400	-100.000
T-variabel	MUT	73.000	40.000	-33.000
	sonst. Transferausgaben	23.000	12.000	-11.000
T		96.000	52.000	-44.000
T-Zielbudget	PEP	777.000	828.800	51.800
Z10	einnahmeabhängige Ausgaben	1.300	1.300	0
Ausgaben insgesamt		8.768.300	9.006.300	238.000

5. Abt. Kultur und Bürgerdienste**5.1. Amt für Weiterbildung****5.1.1. Bibliotheken**

Die Stadtbibliothek Lichtenberg hat es in den vergangenen Jahren durch Umstrukturierungen, Erweiterung der Öffnungszeiten und bedarfsorientierte Medienbeschaffungen erreicht, die Nachfrage nach Medien aller Art und damit die Zahl der Entleihungen und der Besucher erheblich zu steigern, so dass sie mittlerweile einen Budgetgewinn erwirtschaftet.

Dennoch leistet der Bereich einen erheblichen weiteren Beitrag zur Entlastung des Bezirkshaushaltes für 2009 durch Absenkung des Medienetats um 350.000 €. Das entspricht einer Quote von 87,5 %. Diese Absenkung gilt aber nur für 2009. Die Abt. erwartet infolge dieser einmaligen Kürzung keine negativen Auswirkungen auf das Ausleihverhalten und das Budget. Abonnements und eingegangene Verpflichtungen aus dem Bürgerhaushalt können weitergeführt werden.

5.1.2. Volkshochschule

In der Volkshochschule führen ein Drittel der angebotenen Kurse nicht zu einer ausreichenden Nachfrage, so dass ein großer Teil der Kurse mangels Teilnehmerzahlen abgesagt werden muss. Gleichwohl sind hierfür organisatorische und logistische Vorbereitungen zu treffen. Die VHS beabsichtigt die Ausfallquote durch ein stärker am Markt orientiertes Angebot im Jahre 2009 auf höchstens 20 % zu reduzieren.

Innerhalb des Personaletats wurden Umschichtungen von Honorarmitteln zu planmäßigen Mitteln vorgenommen, weil die Fachbereichsleitung wiederbesetzt wird.

Die Sanierung von Dach und Fassade des Hauptgebäudes kann wegen der Haushaltssituation in 2009 nicht begonnen werden.

5.1.3. Musikschule

Die Umsetzung des Musikschulkonzeptes verläuft erfolgreich. Die Zahl der Unterrichtseinheiten, die bis 2005 kontinuierlich zurückging, nimmt seit 2006 konstant zu, wie die kumulierten Halbjahresergebnisse belegen:

Halbjahr	Unterrichtseinheiten
Juni 2006	30.600
Juni 2007	33.000
Juni 2008	36.400

Mittlerweile zeichnet sich auch ab, dass die die Kooperation zur Musikalischen Früherziehung mit den Kindertagesstätten Früchte trägt, weil die Zahl der 5 – 6jährigen Kinder, die sich für den Instrumentalunterricht anmelden, deutlich ansteigt.

Die im Rahmen der Haushaltsplanung wichtigste Kennzahl sind die Kosten je Unterrichtseinheit, auch hier ist die Musikschule auf einem guten Weg. Im Juni 2008 lagen die Stückkosten mit 40,44 € zwar noch knapp über dem Median, jedoch liegt Lichtenberg nicht mehr auf Platz 12 – wie in den vergangenen Jahren, sondern hat inzwischen mit Platz 7 einen guten Mittelplatz eingenommen.

Für eine weitere erfolgreiche Arbeit ist neben der Aufstockung des Personaletats (Honorarmittel) – der Titel wurde um 170.000 € erhöht -, ein gültiger d.h. beschlossener Haushaltsplan essentiell.

Bezirksamt Lichtenberg



Ergänzungsplan 2009

Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Weiterbildung (- 10,8 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	70.000	70.000	0
A04	Grünflächenunterhaltung	0	0	0
A05	Beschaffungen	81.800	11.000	-70.800
A08	Bewirtschaftungsausgaben	914.400	908.400	-6.000
A09	Verwaltungsausgaben	611.800	271.200	-340.600
A10	einnahmeabhängige Ausgaben	39.000	39.000	0
I	Investitionen	600.000	0	-600.000
Personal	Fremdfinanzierung	151.000	151.000	0
	Personalausgaben	5.329.500	5.505.500	176.000
P	Personalausgaben	5.480.500	5.656.500	176.000
Ausgaben insgesamt		7.797.500	6.956.100	-841.400

5.2. Kulturamt

Das Kulturamt hat einen deutlichen Budgetgewinn (890 T€ - brutto) erwirtschaftet und trägt dadurch erheblich zur Entlastung des Lichtenberger Haushaltes bei.

Die Ansatzbildungen folgten im Wesentlichen den Ist-Ausgaben des Jahres 2007.

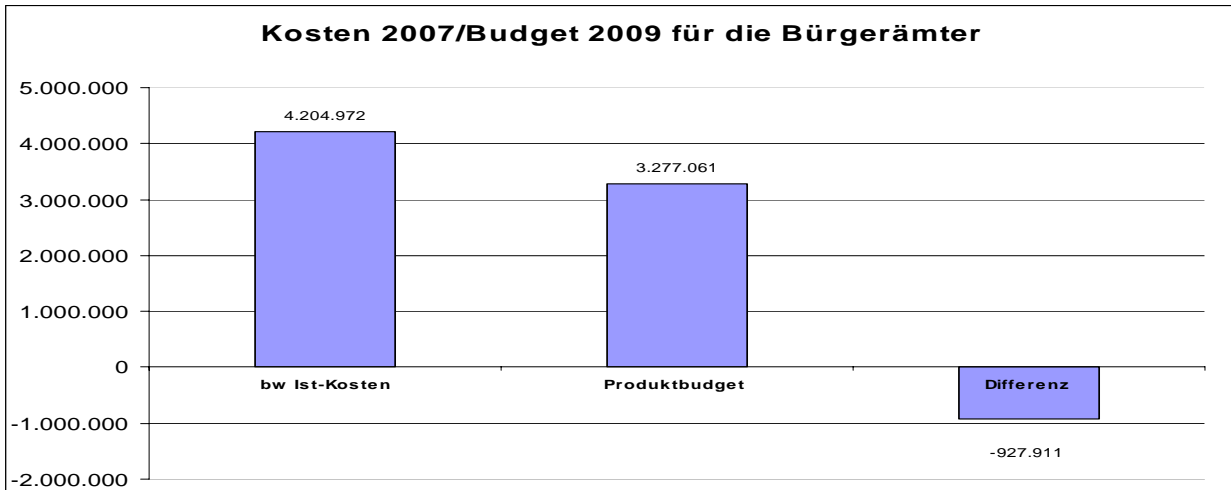
Ergänzungsplanentwurf für das Kulturamt (- 11,2 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	25.000	25.000	0
A05	Beschaffungen	22.000	5.000	-17.000
A08	Bewirtschaftungsausgaben	242.000	175.000	-67.000
A09	Verwaltungsausgaben	98.000	56.500	-41.500
A10	einnahmeabhängige Ausgaben	1.000	1.000	0
P	Personalausgaben	853.000	838.000	-15.000
T	Kulturförderung	14.000	14.000	0
Gesamtergebnis		1.255.000	1.114.500	-140.500

5.3. Amt für Bürgerdienste und Wohnen

5.3.1. Bürgeramt

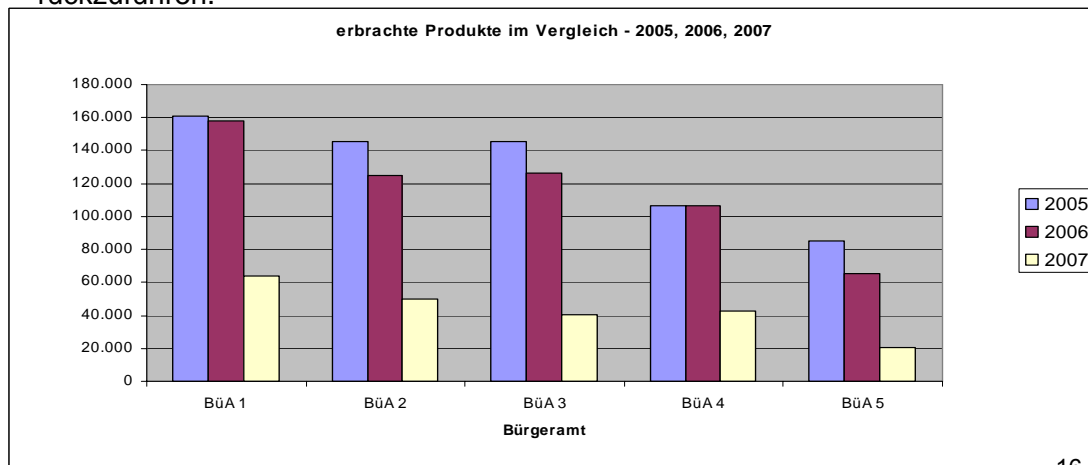
Das Amt für Bürgerdienste hat in Bezug auf die Bürgerämter ein strukturelles Kostenproblem. Die budgetwirksamen Kosten lagen im Jahre 2007 bei 4,2 Mio €, als Budget für 2009 wurden jedoch nur 3,3 Mio € zugewiesen.



Das strukturelle Defizit zeichnete sich bereits im Jahre 2006 ab. Ursächlich hierfür sind zwei Faktoren.

- Das von den Bürgern sehr gut angenommene Bürgertelefon verursacht jährlich Kosten in Höhe von ca. 230 T€, da aber die Kosten nur auf einen Gemeinkostenträger gebucht werden können, erfolgt keine Refinanzierung über die Budgetierung. Aufgrund der gegenwärtigen Planungen zum Berlin-Telefon soll eine Verzahnung mit der deutschlandweiten Behörden-Einwahl 115 erfolgen.
- Die Bürgerämter werden von den Bürger/innen unterschiedlich frequentiert. Das hat erhebliche Auswirkungen auf die erbrachten Produktmengen, jedoch fixen Kosten wegen der einheitlichen Öffnungszeiten der Bürgerämter.

Das nachfolgende Diagramm zeigt, dass die Bürgerämter 1 – 3 sehr gut besucht werden, das Bürgeramt 4 in der Große-Leege-Str. ebenfalls gut in Anspruch genommen wird, das Bürgeramt 5 am Anton-Saefkow-Platz jedoch nur 30 – 50 % der Mengen im Vergleich zu den anderen Bürgerämtern aufbringt. Die Ausstellung eines Passes oder einer Meldebescheinigung verursacht im Bürgeramt 5 im Vergleich zum BüA 1 die dreifachen Kosten. Der Rückgang der Mengen im Jahre 2007 insgesamt ist auf die Neudefinition der Produkte zurückzuführen.



Bezirksamt Lichtenberg



Ergänzungsplan 2009

Das Bürgeramt 5 verursacht insgesamt jährlich 440.000 € Kosten, davon entfallen auf das Personal 290.000 €, auf Miete 29.000 €.

Das Bezirksamt hat sich darüber hinaus bereits vor einigen Jahren im Sinne von Bürgernähe für ein breites Angebot an mobilen Bürgerdiensten entschieden. Regelmäßige mobile Dienste werden an vier Standorten vorgehalten (Anton-Saefkow-Bibliothek, JobCenter, KULTSchule, Kulturhaus Karlshorst). Die mobilen Bürgerdienste bieten das gleiche Spektrum an Leistungen wie die stationären Ämter.



Das Kostenproblem des Amtes für Bürgerdienste und Wohnen könnte vollständig behoben werden, wenn die vom Bürgeramt 5 bisher angebotenen Leistungen von dem mobilen Bürgerdienst in der Bibliothek sowie von den übrigen BUA und MoBÜD übernommen wird.

- Die Kosten werden um 440.000 € jährlich reduziert.
- Die Mengen insgesamt sind mindestens konstant.
- Die verbleibenden Bürgerämter und mobilen Dienste werden stärker frequentiert.
- Die Stückkosten über alle Produkte sinken.

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009**

- Das Amt für Bürgerdienste kann ohne Leistungseinschränkung ein ausgeglichenes Budget erzielen.

Die im Bürgeramt 5 eingesetzten 8 Mitarbeiter/innen werden innerhalb des Bezirksamtes umgesetzt, z.T. können sie altersbedingt ausscheidende Dienstkräfte in den Bürgerämtern ersetzen. Eine Zuordnung zum Personalüberhang ist dann nicht erforderlich.

Die Ausgabenansätze beim Kapitel 3511 – Bürgerämter – wurden vor diesem Hintergrund um insgesamt 450.000 € abgesenkt.

Ergänzungsplanentwurf Kapitel 3511 – Bürgerämter

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Ände- rung €
A05	Beschaffungen	5.000	1.000	-4.000
A09	Verwaltungsausgaben	735.000	660.500	-74.500
P	Personalausgaben	2.383.300	2.012.300	-371.000
T	sonst. Transferausgaben	68.000	68.000	0
Gesamtergebnis		3.191.300	2.741.800	-449.500

5.3.2. Wahlamt

Mit Blick auf die im kommenden Jahr anstehenden Wahlen zum Europaparlament und zum Bundestag wurden bei Kapitel 3513 entsprechende Mittel veranschlagt.

Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Bürgerdienste und Wohnen (- 3,1 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergän- zungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	18.100	13.100	-5.000
A08	Bewirtschaftungsausgaben	1.000	1.000	0
A09	Verwaltungsausgaben	843.800	795.800	-48.000
P	Personalausgaben	3.616.100	3.345.100	-271.000
T	sonst. Transferausgaben	70.000	70.000	0
Z	Tabellenwohngeld	5.753.000	5.753.000	0
Gesamtergebnis		10.302.000	9.978.000	-324.000

6. Abt. Schule, Sport und Soziales**6.1. Amt für Schule und Sport****6.1.1. Lernmittel**

Die Lernmittel wurden entsprechend der Vorgabe veranschlagt und um die vom Abgeordnetenhaus bewilligten Mittel für das Starterpaket in Höhe von 19.000 € erhöht. 10.000 € sind beim Titel 68156 – Lernmittel für Privatschüler – veranschlagt.

Ergänzungsplan 2009

6.1.2. Hochbauunterhaltung

Die Absenkung für den Bereich SchuleSport um eine Mio € gegenüber dem bisherigen Ansatz ist vertretbar, weil ursprünglich 1,2 Mio € zweckgebunden für den Umbau der Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in der Otto-Marquardt-Str. einzusetzen waren. Da die SenFin den Umbau des Schulgebäudes jedoch als Investitionsmaßnahme mit entsprechender gezielter Zuweisung bewilligt hat, werden diese Mittel nicht mehr benötigt. Die Ist-Ausgaben 2007 beliefen sich für den Bereich SchuleSport auf 3 Mio €.

6.1.3. Grünflächenunterhaltung

Der bisherige Ansatz für die Schulanlagen (50.000 €) wurde um 46.000 € angehoben. Damit ist die Wartung und Pflege von Spielgeräten sowie die Behebung akuter Unfallgefahren gewährleistet. Angesichts der Haushaltssituation kann in 2009 kein höherer Betrag zur Verfügung gestellt werden.

6.1.4. Beköstigung

Der Senat hat mit seinem Beschluss Nr. 1150/08 die Finanzierung des Schulessens an gebundenen Ganztagsgrundschulen neu geregelt. Die Verteilung der jeweiligen Beträge auf die Bezirke wurde dabei gemäß Senatsbeschluss durchgeführt und für 2009 als Sonderkalkulation umgesetzt: Die Aufteilung des Betrags für die Subventionierung des Mittagessens an gebundenen Ganztagsgrundschulen (3.787 T€) erfolgte nach dem Anteil des Bezirkes an Schülern im gebundenen Ganztagsgrundschulbetrieb.

Für die Aufteilung des „Härtefallfonds Mittagessen“ (413 T€) wurde die Zahl der Grundschüler an öffentlichen Schulen, die von der Zuzahlung des Eigenteils für Lernmittel befreit sind, als Schlüssel herangezogen. Dem Bezirk Lichtenberg wurden für die Subventionierung des Mittagessens 149.000 € und für den Härtefallfonds „Mittagessen“ 27.000 € (insgesamt = 176.000 €) zugewiesen. Diese Mittel wurden bei Kapitel 3736 eingestellt.

Auf der Basis einer Hochrechnung der bereits erkennbaren vertraglichen Bindungen für die Essensversorgung wurde der Titel um weitere 150.000 € aufgestockt.

Bezirk	Subventionierung des Mittagessens im GGB			Härtefallfonds		
	Verteilungsgrundlage1	Anteil in %	Verteilung Euro	Mittagessen		
				Verteilungsgrundlage 2	Schüler - Anteil in %	Verteilung Euro
31 Mitte	2.783	15,54	588.685	9.325	16,11	66.547
32 Friedr.-Kreuzbg.	2.836	15,84	599.896	7.136	12,33	50.926
33 Pankow	256	1,43	54.151	3.535	6,11	25.227
34 Charl.-Wilmerd.	3.351	18,72	708.833	2.874	4,97	20.510
35 Spandau	244	1,36	51.613	4.136	7,15	29.516
36 Steglitz-Zehlend.	956	5,34	202.222	1.896	3,28	13.531
37 Tempelh.-Schbg.	2.232	12,46	472.048	4.940	8,54	35.254
38 Neukölln	2.246	12,55	475.094	9.484	16,39	67.682
39 Treptow-Köpen.	628	3,51	132.925	2.396	4,14	17.099
40 Marzahn-Hellersd.	619	3,46	130.936	4.279	7,39	30.537
41 Lichtenberg	705	3,94	149.128	3.744	6,47	26.719
42 Reinickendorf	1.047	5,85	221.471	4.127	7,13	29.452
Gesamt	17.903	100,00	3.787.000	57.872	100,00	413.000

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****6.1.5. Bewirtschaftungsausgaben**

Die Bewirtschaftungsausgaben für den Bereich Schule wurden gegenüber dem bisherigen Ansatz nicht verändert. Lediglich für den Fachbereich Sport hat es eine Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf gegeben.

Bei einer Neuvergabe der Reinigungsleistungen wäre als Auswirkung des Arbeitnehmerentwergesetzes sowie bei Erhöhung der Reinigungsleistungen mit dem Ziel, die Vorgaben der Europäischen Feinstaubrichtlinie einzuhalten, mit einem zusätzlichen finanziellen Bedarf von rd. 855 T€ zu rechnen. Angesichts der Haushaltssituation können diese zusätzlichen Mittel für 2009 nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Neuausschreibung wird für 2010 vorbereitet.

6.1.6. Unfallkasse

Der Ansatz wurde dem Bedarf entsprechend der Entwicklung der Schülerzahlen angepasst.

Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Schule und Sport (- 3,5 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A01	Lernmittel	838.000	847.000	9.000
A02	Hochbauunterhaltung	4.300.000	3.300.000	-1.000.000
A04	Grünflächenunterhaltung	130.000	176.000	46.000
A05		1.207.000	1.207.000	0
	Beschaffungen	30.000	30.000	0
	Unterrichtsmaterial	1.177.000	1.177.000	0
A07	Beköstigung	1.893.000	2.219.000	326.000
A08	Bewirtschaftungsausgaben	8.756.000	8.695.000	-61.000
A09	Verwaltungsausgaben	311.000	301.000	-10.000
A10		497.900	497.900	0
	Bauvorbereitungsmittel	479.800	479.800	0
	einnahmeabhängige Ausgaben	18.100	18.100	0
I	Investitionen	3.163.000	3.163.000	0
P	Personalausgaben	6.117.000	5.847.000	-270.000
T-Teil variabel		2.714.000	2.614.000	-100.000
	Beförderung behinderter Kinder	1.500.000	1.500.000	0
	Lernmittel Privatschüler	10.000	10.000	0
	sonst. Transferausgaben	4.000	4.000	0
	Unfallkasse	1.200.000	1.100.000	-100.000
T-ZB	Tagespflege	2.000	7.000	5.000
Gesamtergebnis		29.928.900	28.873.900	-1.055.000

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****6.2. Sozialamt****6.2.1. Altenhilfe**

Der Ansatz entspricht dem Ist des Jahres 2007.

6.2.2. Arbeitsmarktförderung

Die Mittel für die Förderung des Arbeitsmarktes wurden erstmalig 2006 aus dem Haushaltsüberschuss eingestellt. Für diese Mittel gibt es keine Budgetzuweisung. Sie können somit zwangsläufig nur eingestellt werden, wenn genügend Mittel verfügbar sind. Die zwischenzeitlich mit dem JobCenter Lichtenberg getroffenen Vereinbarungen sichern jedoch, dass Mittel für ABM im bisherigen Umfang zur Verfügung stehen werden.

6.2.3. freiwillige soziale Leistungen

Der Ansatz war unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit und Notwendigkeit zu bilden. Über die zum Jahresende 2008 auslaufenden Verträge mit den soziokulturellen Einrichtungen ist auch unter Berücksichtigung der Haushaltssituation neu zu befinden. Die in den Jahren 2006 – 2008 befristet im Rahmen von Projektförderungen zusätzlich finanzierten Projekte der Stadtteilarbeit sind in 2009 in dieser Form nicht mehr möglich.

6.2.4. Insolvenzberatung

Der Ansatz wurde entsprechend der Zuweisung gebildet. Die vom Abgeordnetenhaus bewilligte Erhöhung für diesen Zweck somit eingestellt.

Ergänzungsplan für das Sozialamt (+ 0,04 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	2.000	2.000	0
A05	Beschaffungen	73.000	24.000	-49.000
A08	Bewirtschaftungsausgaben	83.000	83.000	0
A09	Verwaltungsausgaben	158.000	106.000	-52.000
P	Personalausgaben	6.854.000	6.647.000	-207.000
T-Teil variabel gesamt		1.843.700	1.687.700	-156.000
T variabel	Altenhilfe	36.000	30.000	-6.000
	Arbeitsmarktförderung	212.000	0	-212.000
	Bestattungshilfen	41.500	41.500	0
	Einschulungshilfen	0	0	0
	freiwillige soziale Leistungen	668.000	650.000	-18.000
	Haushaltshilfen	210.000	210.000	0
	HZL Soz	186.200	166.200	-20.000
	Insolvenzberatung	430.000	530.000	100.000
	Kältehilfe	36.000	36.000	0
	sonst. Transferausgaben	5.000	5.000	0
	Unfallkasse	19.000	19.000	0

Bezirksamt Lichtenberg



Ergänzungsplan 2009

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
T-Zielbudget gesamt		156.467.800	157.034.000	566.200
T-ZB	Eingliederungshilfen	42.568.000	41.132.000	-1.436.000
	Hilfe zur Pflege	17.450.000	17.684.000	234.000
	Krankenhilfe	5.623.800	5.743.000	119.200
	Eingliederungshilfen außerhalb Berlins	78.820.000	81.080.000	2.260.000
	Hilfe zur Pflege außerhalb Berlins	12.006.000	11.395.000	-611.000
Z-Teil		64.325.000	64.325.000	0
Z10	einnahmeabhängige Ausgaben	2.000	2.000	0
Gesamtergebnis		229.808.500	229.910.700	102.200

7. Abt. Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt, Verkehr

7.1. Bau- und Wohnungsaufsichtsamt

7.1.1. Beschaffungen

Das BWA hatte Beschaffungsinvestitionen für die IT-Technik auch im Zusammenhang mit der Einführung des elektronischen Baugenehmigungsverfahrens eingeplant. Die notwendigen Beschaffungen werden jedoch im Jahre 2008 abgeschlossen, so dass diese Mittel in 2009 nicht mehr benötigt werden.

Ergänzungsplan für das BWA (- 5,7 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	45.000	4.000	-41.000
A09	Verwaltungsausgaben	25.000	21.000	-4.000
P	Personalausgaben	1.242.000	1.212.000	-30.000
Gesamtergebnis		1.312.000	1.237.000	-75.000

7.2. Amt für Bauen und Verkehr

7.2.1. Tiefbauunterhaltung

Die Mittel wurden entsprechend der Vorgabe einschließlich der zusätzlich bewilligten Mittel des Abgeordnetenhauses veranschlagt.

7.2.2. Investitionen

Die geplante Erneuerung der Degnerstr. muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Bauen und Verkehr (- 5,6 %)**

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A03	Tiefbauunterhaltung	1.943.000	2.004.000	61.000
A05	Beschaffungen	10.100	2.000	-8.100
A08	Bewirtschaftungsausgaben	50.000	40.500	-9.500
A09	Verwaltungsausgaben	58.000	38.000	-20.000
A10		431.000	481.000	50.000
	Bauvorbereitungsmittel	108.000	108.000	0
	einnahmeabhängige Ausgaben	323.000	373.000	50.000
I	Investitionen	1.278.000	1.018.000	-260.000
P	Personalausgaben	1.677.400	1.556.400	-121.000
Gesamtergebnis		5.447.500	5.139.900	-307.600

7.3. Amt für Planen und Vermessen**7.3.1. Beschaffungen**

Die Beschaffung von Drucker und Plotter für Herstellung von Karten wurde bereits 2008 abgeschlossen.

Ergänzungsplanentwurf für Planen und Vermessen (- 1,7 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	42.000	5.000	-37.000
A09	Verwaltungsausgaben	73.100	44.900	-28.200
I	Investitionen	528.000	528.000	0
P	Personalausgaben	3.159.900	3.159.900	0
Gesamtergebnis		3.803.000	3.737.800	-65.200

7.4. Amt für Umwelt und Natur**7.4.1. Grünflächenunterhaltung**

Der Ansatz entspricht den Ist-Ausgaben des Jahres 2007. Er ermöglicht die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und eine allgemeine Pflege der Grünflächen, zumal beim gärtnerischen Personal nicht eingespart wird. Negative Auswirkungen auf das Budget 2011 wegen fehlender Mengen können deshalb nicht eintreten.

Ergänzungsplan 2009

7.4.2. Investitionen

Nicht begonnen werden können die Sanierung des Spielplatzes Zingster Str. , der Rückbau des Spielplatzes Sewanstr. und der Skateranlage Matenzeile. Dagegen wird die Erstellung einer Waschplatte mit Ölabscheider im Revierstützpunkt Schulze-Boysen-Str. nicht gestrichen, weil der Stützpunkt von den Fahrzeugen des Amtes nicht mehr genutzt werden könnte. Dies würde erhebliche zusätzliche Kosten verursachen.

Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Umwelt und Natur (- 5,2 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	80.000	80.000	0
A04	Grünflächenunterhaltung	1.000.100	703.000	-297.100
A05	Beschaffungen	114.700	101.200	-13.500
A08	Bewirtschaftungsausgaben	1.556.000	1.543.000	-13.000
A09	Verwaltungsausgaben	447.200	388.900	-58.300
A10	Bauvorbereitungsmittel	17.500	17.500	0
I	Investitionen	458.000	408.000	-50.000
P	Personalausgaben	8.770.300	8.561.300	-209.000
Gesamtergebnis		12.443.800	11.802.900	-640.900

8. Abt. Wirtschaft und Immobilien

8.1. Wirtschaftsförderung

8.1.1. Regionalmanagement

Um das für die Ansiedlung von insbesondere Kleinbetrieben und die Schaffung von Arbeitsplätzen erfolgreich arbeitende Regionalmanagement fortsetzen zu können, werden insgesamt 100.000 € eingesetzt, davon 20.000 € für die Kofinanzierung von wirtschaftsfördernden Projekten. Das Regionalmanagement wirkt sich darüber hinaus sehr positiv auf das Budget aus. Die Produktmenge ist von 1.433 im Jahre 2006 auf 4.388 im Jahre 2007 gestiegen. Der Bereich Wirtschaftsförderung lag damit zum ersten Mal bei den Stückkosten deutlich unter dem Median. Der Budgetüberschuss betrug 135.000 € (51 %).

Ergänzungsplanentwurf für den Bereich Wirtschaftsförderung (+ 55,4 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	3.000	2.000	-1.000
A09	Verwaltungsausgaben	27.000	37.000	10.000
P	Personalausgaben	150.500	161.500	11.000
T	Regionalmanagement	0	80.000	80.000
Gesamtergebnis		180.500	280.500	100.000

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****8.2. Amt für Ordnung und Wirtschaft**

Bei den Personalausgaben wurde insbesondere die Anbindung des restriktiven Jugendschutzes beim Ordnungsamt berücksichtigt. Die vom Senat bewilligten befristeten Beschäftigungen von bis zu 8 Mitarbeitern im Ordnungsamt, finden im Rahmen des Ergänzungsplans keine Berücksichtigung, weil die dadurch entstehenden Mehrausgaben im Rahmen der Basiskorrektur ausgeglichen werden. Aus diesem Grunde können hierfür Mehrausgaben zugelassen werden.

Ergänzungsplanentwurf des Amtes für Ordnung und Wirtschaft (+ 6,1 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	1.000	1.000	0
A05	Beschaffungen	18.000	10.500	-7.500
A09	Verwaltungsausgaben	108.500	111.500	3.000
P	Personalausgaben	1.528.500	1.633.500	105.000
T	sonst. Transferausgaben	2.500	3.500	1.000
Gesamtergebnis		1.658.500	1.760.000	101.500

8.3. Amt für Regionalisierte Ordnungsaufgaben**8.3.1. Tierfang und Fahrzeugbeseitigung**

Für die Beseitigung von Autowracks aus dem Berliner Straßenraum und für die Unterbringung von Fund- und Verwahrtieren insbesondere im Tierheim Berlin fallen vertraglich gebundene Ausgaben in Höhe von 900.000 € an. Die bisher veranschlagten Mittel wurden deshalb um 425.000 € aufgestockt. Die SenFin hat zugesagt, dass die gebuchten Kosten über die Produktzuweisung in voller Höhe ausgeglichen werden.

8.3.2. Bewirtschaftungsausgaben

Das Amt residiert noch im DG Schleizer Str. Jedoch ist ein Umzug in die Große-Leege-Str. im Jahre 2009 vorgesehen. Aus diesem Grunde wird für Mietzahlungen an die BIM kein Ansatz mehr gebildet. Die Einbindung in das IT-Netz des Bezirksamtes erfordert jedoch Mittel in Höhe von 117.000 €

Ergänzungsplanentwurf für das Amt für Regionalisierte Ordnungsaufgaben (+ 9,0 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	207.500	169.500	-38.000
A08	Facility-Management	177.500	11.000	-166.500
A09	Verwaltungsausgaben	651.700	1.076.700	425.000
P	Personalausgaben	1.751.000	1.782.000	31.000
Gesamtergebnis		2.787.700	3.039.200	251.500

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****8.4. Immobilienservice****8.4.1. Hochbauunterhaltung**

Eine Aufstockung der Mittel ist notwendig, um das Büroraumkonzept zügig realisieren zu können. Die Mittel werden insbesondere für Abschlussarbeiten im BDG Große-Leege-Str und für die A-Kowalke-Str. benötigt. Nur durch Einsatz dieser Mittel ist eine Leerziehen der BDG Matenzeile und Frankfurter Allee, die hohe Betriebskosten verursachen, möglich.

8.4.2. Bewirtschaftungsausgaben

Die Absenkung der Ansätze für die Bewirtschaftung betrifft insbesondere das Finanzvermögen (Kapitel 5909), das sich aus Einnahmen finanzieren muss. Wegen der laufenden Übertragungen an den Liegenschaftsfonds gehen die Mieteinnahmen jedoch weiter zurück.

Für die Bürodienstgebäude wurde trotz Aufgabe zahlreicher Objekte nur eine moderate Kürzung um 200.000 € vorgenommen, um evtl. Preiserhöhungen insbesondere bei Energielieferungen auffangen zu können.

Ergänzungsplanentwurf für den Immobilienservice (- 10,8 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A02	Hochbauunterhaltung	814.000	1.051.000	237.000
A04	Grünflächenunterhaltung	93.600	69.000	-24.600
A05	Beschaffungen	27.000	3.000	-24.000
A08	Bewirtschaftungsausgaben	4.273.000	3.389.000	-884.000
A09	Verwaltungsausgaben	218.000	127.000	-91.000
P	Personalausgaben	3.533.000	3.355.000	-178.000
Gesamtergebnis		8.958.600	7.994.000	-964.600

8.5. Serviceeinheit Logistik und Informationstechnik**8.5.1. Verwaltungsausgaben**

Bei der SE LogIT sind die Verwaltungsausgaben für das Bezirksamt insgesamt in Bezug auf Telefonkosten (Festnetz), Porto, Datenfernübertragung und Telefonzentrale beim ITDZ veranschlagt. Die Ausgaben wurden der Entwicklung angepasst.

Ergänzungsplanentwurf für LogIT (- 3,5 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	74.100	64.000	-10.100
A09	Verwaltungsausgaben	1.251.900	1.181.000	-70.900
A10	einnahmeabhängige Ausgaben	0	1.000	1.000
P	Personalausgaben	1.634.800	1.611.800	-23.000
	Fremdfinanzierung	159.000	203.000	44.000
	Personalausgaben	1.475.800	1.408.800	-67.000
Gesamtergebnis		2.960.800	2.857.800	-103.000

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****9. Abt. Personal und Finanzen****9.1. Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin**

Die Ausgaben für Veranstaltungen, Repräsentation und Veröffentlichungen wurden vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation um 35 % gekürzt. Das Projekt „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ soll weiter finanziert werden.

Ergänzungsplanentwurf für den Geschäftsbereich der Bezirksbürgermeisterin (- 14,8 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	5.000	3.000	-2.000
A09	Verwaltungsausgaben	155.900	100.000	-55.900
A10	einnahmeabhängige Ausgaben	1.000	1.000	0
P	Personalausgaben	955.700	855.700	-100.000
T	freiwillige soziale Leistungen	43.000	23.000	-20.000
Z10	einnahmeabhängige Ausgaben	45.000	45.000	0
Gesamtergebnis		1.205.600	1.027.700	-177.900

9.2. Rechtsamt**Ergänzungsplanentwurf für das Rechtsamt (- 9,2 %)**

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A09	Verwaltungsausgaben	12.500	15.600	3.100
P	Personalausgaben	573.900	516.900	-57.000
Gesamtergebnis		586.400	532.500	-53.900

9.3. Steuerungsdienst**Ergänzungsplanentwurf für den Steuerungsdienst (- 34,9 %)**

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	2.000	0	-2.000
A08	sonst. Bewirtschaftung	5.000	0	-5.000
A09	Verwaltungsausgaben	78.000	58.000	-20.000
P	Personalausgaben	385.500	248.500	-137.000
Gesamtergebnis		470.500	306.500	-164.000

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****9.4. Personalrat****Ergänzungsplanentwurf für den Personalrat (- 2,7 %)**

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A08	sonst. Bewirtschaftung	1.000	1.000	0
A09	Verwaltungsausgaben	5.900	4.000	-1.900
P	Personalausgaben	284.100	278.100	-6.000
Gesamtergebnis		291.000	283.100	-7.900

9.5. Personal- und Finanzservice**9.5.1. Verwaltungsausgaben**

Beim Personal- und Finanzservice werden die Mittel für aus- und Fortbildung aller Mitarbeiter/innen des BA Lichtenberg zentral veranschlagt. Diese Ansätze mussten wegen der Haushalts-situation auf ein zwingend notwendiges Maß zurückgeführt werden. Für 2009 soll weiter intensiv mit der Verwaltungsakademie kooperiert werden, um auch auf diese Weise Inhouse-Kurse durchführen zu können.

Die Ausgaben für die betriebsärztliche Betreuung wurden dem Bedarf angepasst.

9.5.2. Personalausgaben

Beim Personalservice waren für unvorhersehbare Personalausgaben innerhalb des Bezirksamtes zusätzliche Personalmittel veranschlagt. Diese werden wegen des notwendigen Abbaus des Defizits vollständig aufgelöst.

Ergänzungsplanentwurf für den Personal- und Finanzservice (- 19,3 %)

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A05	Beschaffungen	27.300	9.000	-18.300
A09	Verwaltungsausgaben	363.900	175.000	-188.900
P	Personalausgaben	4.147.700	3.475.000	-672.700
	Fremdfinanzierung	108.000	108.000	0
	Personalausgaben	4.039.700	3.367.000	-672.700
Z	Rest Z-Teil	20.000	20.000	0
Gesamtergebnis		4.558.900	3.679.000	-879.900

10. Einnahmen**10.1. E 00**

Die Senatsverwaltung für Finanzen hat für Zuweisungen das neue Einnahmefeld E 00 eingerichtet. Die Zuweisungen für konsumtive Ausgaben wurden um insgesamt 4.961.000 € gekürzt.

Bezirksamt Lichtenberg**Ergänzungsplan 2009****10.2. E 01 und E 02**

Für das Einnahmefelder E 01 und E 02 bestehen keine Vorgaben. In diesen Feldern erzielte Einnahmen können bei den Ausgaben zusätzlich über die Zuweisung hinaus veranschlagt werden. Der Bezirk darf jedoch die Ausgaben erst nach Eingang der Einnahmen tätigen. Eine realistische Veranschlagung ist daher zwingend geboten. Die Summe dieser Einnahmen ist unverändert geblieben.

10.3. E 03

Für dieses Einnahmefeld besteht eine Einnahmenvorgabe. Unterschreitungen im Ist wirken sich negativ auf das Jahresergebnis aus. Die Sen Fin hat die Vorgabe aufgrund der neuen Berechnungssystematik geringfügig reduziert.

10.4. E 05

Einnahmenvorgabe wurde durch die SenFin den Ist-Einnahmen des Jahres 2007 angepasst. Bisher werden die Einnahmen wie auch die korrespondierenden Ausgaben für die Kindertagesbetreuung auf der Grundlage des tatsächlichen Ist ausgeglichen.

Feld	Zweck	Ansatz 2009	Ergänzungsplan 2009	Änderung
E00		453.034.000 €	448.073.000 €	-4.961.000 €
	Einnahmen ohne Vorgaben	3.000 €	3.000 €	0 €
	Zuweisung für Investitionen	6.196.000 €	6.196.000 €	0 €
	Zuweisung für konsumtive Ausgaben	446.835.000 €	441.874.000 €	-4.961.000 €
E01		11.149.200 €	11.149.200 €	0 €
	Einnahmen ohne Vorgaben	1.023.100 €	792.100 €	-231.000 €
	Erstattungen aus Baumaßnahmen	130.800 €	128.800 €	-2.000 €
	Fremdfinanzierung	6.391.000 €	6.835.000 €	444.000 €
	Mieteinnahmen einschl. Bewirtschaftung	3.604.300 €	3.393.300 €	-211.000 €
E02	managementbedingte Einnahmen	521.000 €	521.000 €	0 €
E03		12.016.000 €	11.721.000 €	-295.000 €
	Gebühren, Beiträge u. sonstige Einnahmen	11.823.600 €	11.600.600 €	-223.000 €
	Mieteinnahmen einschl. Bewirtschaftung	192.400 €	120.400 €	-72.000 €
E04	Ersatz von Sozialleistungen durch Dritte	70.509.000 €	70.509.000 €	0 €
E05		8.872.000 €	9.263.000 €	391.000 €
	Einnahmen Beköstigung, Betreuung, Unterkunft	8.772.000 €	9.163.000 €	391.000 €
	Gebühren, Beiträge u. sonstige Einnahmen	100.000 €	100.000 €	0 €
Gesamteinnahmen		556.101.200 €	551.236.200 €	-4.865.000 €

11. Allgemeine Finanzangelegenheiten (Kapitel 5950)

11.1. Fehlbetrag

Im allgemeinen Finanzierungskapitel ist der Fehlbetrag in Höhe von 8.423.000 € veranschlagt. Diese Veranschlagung ist zwingend vorgeschrieben.

11.2. Pauschale Minderausgaben

Ist der Bezirkshaushaltsplan in den übrigen Kapiteln in Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen, sind pauschale Mehr- oder Minderausgaben auszuweisen. Der Entwurf des Ergänzungsplans weist eine pauschale Minderausgabe in Höhe von 1.077.300 € aus, weil es nicht gelungen ist, das Haushaltsdefizit einerseits und die reduzierte Zuweisung andererseits durch titelkonkrete Ansatzbildungen auszugleichen.

11.3. Sondermittel BVV

Die Sondermittel wurden auf 10.000 € gekürzt.

11.4. Verfügungsmittel

Diese Mittel sind eingeplant für unvorhergesehene neue Ausgaben. Sie wurden reduziert, aber nicht vollständig aufgelöst. Verstärkungsmittel stehen dagegen nicht zur Verfügung.

Feld	Zweck	bish. Ansatz 2009 €	Ergänzungsplan 2009 €	Änderung €
A09	Pauschale Minderausgaben	-238.000	-1.137.300	-899.300
	Sondermittel BVV	16.400	10.000	-6.400
	Verfügungsmittel	100.000	40.000	-60.000
A10	Fehlbetrag	4.000.000	8.423.100	4.423.100
Gesamtergebnis		3.878.400	7.395.800	3.457.400

12. Bürgerhaushalt

Der Produkthaushaltsplan 2009 ist zugleich Grundlage für die Beteiligung der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsplanung für das Jahr 2009.

Bereits im 3. Durchlauf hat das Bezirksamt das Beteiligungsverfahren Bürgerhaushalt durchgeführt, um die Prioritäten der Bürgerschaft zu bestimmten Bereichen, den steuerbaren Angeboten im Gesamtspektrum der Verwaltungsleistungen, zu erfragen und sie in den Planungsprozess zur Haushaltsplanaufstellung einzubinden.

Die Beteiligung der Bürger/innen erfolgte auf den drei Wegen, die sich bereits bewährt haben:

- Dezentrale Bürgerversammlungen
- Internet
- Fragebogenaktion

Grundlage der Beteiligung sind die durch den Bezirk grundsätzlich steuerbaren Angebote mit einem Gesamtbudget in Höhe von ca. 30. Mio € aus folgenden Bereichen:

- Bibliotheken
- Gesundheitsförderung
- Kinder- und Jugendförderung
- Kultur
- Musikschule
- Seniorenbetreuung
- Sport
- Umwelt und Natur
- Volkshochschule
- Wirtschaftsförderung

In das Abstimmungsverfahren zum Bürgerhaushalt 2009 wurden insgesamt 31 Vorschläge aufgenommen. Über die Berücksichtigung der Vorschläge aus der Bürgerschaft entschied abschließend die Bezirksverordnetenversammlung (**BVV**). Sie ersuchte das Bezirksamt alle Vorschläge grundsätzlich bei der Aufstellung des Ergänzungsplanes 2009 zu berücksichtigen. Der Ausschuss für Haushalt, Personal und Verwaltungsmodernisierung (**HHA**) erarbeitete hierfür Empfehlungen. 22 Vorschläge wurden mit einem positiven Votum versehen, sie sollen bei der Aufstellung des Haushaltes von der Verwaltung entsprechende Berücksichtigung finden. Für 6 Vorschläge sind Bedarfsprüfungen angefordert worden, für 3 weitere Vorschläge steht die Beschlussempfehlung des HHA noch aus.

Zur Umsetzungsplanung dieser Vorschläge wird wie folgt berichtet:

12.1. Bibliotheken

Vorschlag 9 - 88 - 2	Erhalt und Ausbau des Angebotes der Bibliotheken Erhalt der Angebote der Bibliotheken. Ausweitung im Bereich der Veranstaltungen, z.B. Lesungen, Filmreihen etc.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Eine Aktualisierung des Medienbestandes ist im Jahr 2009 auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation nicht möglich.

Ergänzungsplan 2009

Vorschlag 9 - 88 - 48	Vietnamesischsprachige Literatur für Bibliotheken anschaffen Ein Teil des Bibliotheksbudgets ist zur Anschaffung und Pflege vietnamesischsprachiger Literatur in Bibliotheken zu verwenden.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Bereits zum Bürgerhaushalt 2008 gab es einen Vorschlag zu diesem Thema. Zunächst ist das Medienangebot in vietnamesischer Sprache in der Anna-Seghers-Bibliothek im Lindencenter und in der Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark zur Verfügung gestellt worden. Es wurden Bücher und DVD's im Werte von ca. 2.500 € gekauft.

12.2. Gesundheitsförderung

Vorschlag 9 - 88 - 17	Sicherung der Gesundheitsförderung Sicherung des Bestandes der Gesundheitsförderung einschließlich der vorhandenen Einrichtungen auch im generationsübergreifenden Sinne.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Eine Umsetzung ist kostenneutral möglich.

12.3. Jugendförderung

Vorschlag 9 - 88 - 38	Die in der Frankfurter Allee vorhandenen Familien- und Jugendfreizeitangebote bleiben erhalten Die vorhandene gute Ausstattung mit Familienangeboten sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Frankfurter Allee soll erhalten und stabilisiert werden. Das sind die JFE Steinhaus, Schülerclub Lichtpunkt, JFE Magdalena und das Präventionsprojekt für junge Mütter.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Alle vorhandenen Angebote im Stadtgebiet Frankfurter Allee Süd sind mit Leistungsverträgen für die Jahre 2008 und 2009 gesichert.

Vorschlag 9 - 88 - 45	Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher Für Bildung von sozialauffälligen Kindern mehr Geld! Die Angebote für Kinder und Jugendliche sollen gestärkt und erweitert werden. Dem Jugendamt sollen mehr Gelder zur Verfügung stehen, um Kinder, die durch ihr aggressives Verhalten (dazu zählt bereits schon regelmäßiges Schwänzen der Schule) auffallen, frühzeitig durch Sozialprojekte in die Gesellschaft zu integrieren und nicht erst, wenn die Kinder Jugendliche sind und Straftaten begehen.
Empfehlung des HHA	Das Bezirksamt wird um fachliche Bedarfseinschätzung zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Lichtenberg ersucht. Das Bezirksamt wird gebeten, hier insbesondere Bedarfsaussagen und Vorschläge zur Bedarfsdeckung im neuen Stadtteil Rummelsburger Bucht zu treffen. Der Jugendhilfeausschuss beschäftigt sich bei Vorlage des Prüfergebnisses im Juni 2008 erneut mit der The-

Ergänzungsplan 2009

Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	<p>matik.</p> <p>Der Vorschlag bezieht sich auf den Stadtteil Rummelsburger Bucht. Nach Erstellung einer umfangreichen Bedarfseinschätzung wird der Anteil sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher als gering eingeschätzt. Ein sich daraus ableitender akuter Handlungsbedarf kann nicht festgestellt werden.</p> <p>Vor dem Hintergrund der beschriebenen infrastrukturellen Situation, wäre die Schaffung allgemeiner Angebote für Kinder und Jugendliche in diesem Stadtteil notwendig. Die zusätzliche Einrichtung von Jugendfreizeiteinrichtungen erfordert finanzielle Mittel die jedoch nicht zur Verfügung stehen. Es kann nur auf die Nutzung vorhandener räumlicher Ressourcen verwiesen werden. 3 Träger arbeiten im Stadtteil (WiR e.V., Kappe e.V und der zum Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gehörende Förderverein der Kinder- und Jugendpolitischen Arbeit e.V., welcher das Jugendschiff betreibt). Die Kappe und WiR werden in geringem Umfang über Stadtteiggelder des Sozialamtes finanziert. Das Jugendschiff finanziert das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.</p> <p>In den angrenzenden Stadtteilen stehen weitere Angebote zur Verfügung, die fußläufig erreichbar sind (ProFiHaus, Zwergenhöhle, Napf). In der regionalen Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII ist das Thema präsent und es wird gemeinsam mit den Trägern darauf geachtet, dass die vorhandenen Angebote auch für Kinder, Jugendliche und Familien der Rummelsburger Bucht zur Verfügung stehen.</p>
--	---

Vorschlag 9 - 88 - 10	<p>Angebote für jugendliche Migranten/-innen in der JFE Kontaktladen auch nach Trägerwechsel</p> <p>Erhaltung der Angebote für jugendliche Migranten/-innen in der JFE Kontaktladen auch nach Trägerwechsel</p>
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	<p>Der Kontaktladen wurde vom Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen in freier Trägerschaft übernommen. In der Jugendfreizeiteinrichtung arbeiten vier Mitarbeiter/innen jeweils 30 Stunden pro Woche. Zusätzlich werden 2 Honorarkräfte beschäftigt. Eine der Honorarkräfte arbeitet als Sprachmittlerin und hat selbst einen Migrationshintergrund. Die im Jahr 2007 vorgehaltene Angebotsstruktur wird beibehalten. Zurzeit wird die Jugendfreizeiteinrichtung von ca. 40 Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren besucht, davon 30 % mit Migrationshintergrund (Spätaussiedler und Kosovo).</p>

Vorschlag 9 - 88 - 43	<p>Aufbau eines Musikclubs ohne Alkohol und Drogen</p> <p>Aufbau eines Musikclubs in der Allee der Kosmonauten 25 (Aufbau Disco und Probestätte und zwar ohne Alkohol und Drogen).</p>
Empfehlung des HHA	<p>Das Bezirksamt wird aufgefordert, fachlich zu prüfen, ob es Bedarf zum Aufbau eines Musikclubs in der Allee der Kosmonauten gibt. Der Jugendhilfeausschuss beschäftigt sich bei Vorlage des Prüfergebnisses im Juni 2008 erneut mit der Thematik.</p>

Ergänzungsplan 2009

Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	<p>Die Jugendfreizeiteinrichtung, in der dieser Musikclub geplant ist, gehört zum Verein „Hand der Hilfe“, der seinen Sitz in der Allee der Kosmonauten, in der Region 3 des Bezirkes Lichtenberg, im Sozialraum 20 - an der Grenze zu Marzahn, hat.</p> <p>In diesem Sozialraum leben 609 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 bis unter 25 Jahren. Davon 83 Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren.</p> <p>Am Standort des Vereins in der Allee der Kosmonauten wird bereits Kinder- und Jugendarbeit angeboten.</p> <p>Am Standort und in allen drei Stadtteilen der Region 3 gibt es jeweils eine Einrichtung, die den Bedarf von Jugendlichen und Jungerwachsenen nach einer „eigenen“ Disco benennt. Zum einen aus dem Bedarf nach Gewaltfreiheit heraus, zum anderen aus dem Bedarf, nicht ausgegrenzt zu werden.</p> <p>Das Projekt „Disco ohne Drogen“ soll mindestens folgende Aspekte berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es haben verstärkt und gezielt Lichtenberger Jugendliche und Jungerwachsene Zugang zum Projekt, insbesondere aus der Region 3 (genannte JFE und Doppelhochhaus) und insbesondere Jugendliche und Jungerwachsene mit Migrationshintergrund. - Das Projekt ist darauf ausgerichtet, nach anfänglicher Unterstützung aus eigenen Kräften durchführbar zu sein. - Das Projekt wird pädagogisch begleitet.
--	--

Vorschlag 9 - 88 - 30	<p>Beratungsangebote für 12 bis 25 jährige im Internet zu den Themen Pubertät, Sexualität, Partnerschaft, Verhütung</p> <p>Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 25 Jahren werden in Jugendfreizeiteinrichtungen Chatmöglichkeiten im Internet und persönliche Beratung zu den Themen: Pubertät, Sexualität, Partnerschaft, Verhütungsmittel angeboten, in Zusammenarbeit mit fachspezifischen Einrichtungen und Personal (wie z.B. Familienplanungszentrum BALANCE).</p>
Empfehlung des HHA	<p>Das Bezirksamt wird ersucht,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die bereits vorhandenen Angebote darzustellen und allen JFE diese Informationen zur Verfügung zu stellen, - Eine Einschätzung zur Frage der Qualität und praktischen Nutzbarkeit der Internetangebote zu geben, - Einzuschätzen, welche Bedarfe Lichtenberger Jugendlicher hier nicht gedeckt werden können, <p>Vorschläge zum Bekanntmachen der Angebote unter Jugendlichen respektive in JFE zu machen.</p>

Ergänzungsplan 2009

Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	<p>Die Information und Beratung über Internetportale ist eine zeitgemäße Form für Jugendliche sich beraten zu lassen und Informationen zu erhalten um sich mit dem Thema Pubertät, Sexualität, Partnerschaft und Verhütung auseinander zu setzen.</p> <p>Die Besucher und Besucherinnen von Jugendfreizeiteinrichtungen haben jeder Zeit die Möglichkeit sich im Internet über diese Thematik zu informieren und die Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Als seriös und qualitativ gut sind aus fachlicher Sicht die Internetauftritte von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), www.Loveline.de und von Pro-Familia, www.profamilia.de einzuschätzen.</p> <p>Die Jugendseite des Internetportals der BzgA ist sehr umfangreich. Sie bietet unter anderem Möglichkeiten des Experten-Chats und den zum Austausch unter Jugendlichen. Darüber hinaus gibt es die Option, Montag und Mittwoch direkte Fragen an das Loveline-Team zu richten.</p> <p>Bei der Pro-Familia Online-Beratung erhalten die Jugendlichen kompetente Informationen und Beratung von fachlich fundiert ausgebildeten Beratern/-innen bei allen Fragen und Problemen zu Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung und Schwangerschaft. Das Verfahren ist gut beschrieben und die Erreichbarkeit der Fragenden, durch den Berater sicher gestellt.</p> <p>Diese beiden Internetportale sind so vielseitig von Jugendlichen nutzbar, dass schwer einzuschätzen ist, welche Bedarfe der Jugendlichen nicht gedeckt werden können.</p> <p>Die in den Jugendfreizeiteinrichtungen tätigen Sozialpädagogen/innen sowie die Erzieher/innen erhalten Kenntnis über die im Internet verfügbaren Möglichkeiten und Beratungsangebote durch die AG Mädchenarbeit und durch themenbezogene Sitzungen der AG § 78 der Regionen.</p> <p>Darüber hinaus bieten die Mitarbeiter/-innen persönliche Gespräche hinsichtlich sexualpädagogischer und partnerschaftlicher Fragen an. Bei nicht zu klärenden Problemlagen im Einzelfall werden die Jugendlichen über kostenlose Beratungsangebote, die bei BALANCE, PRO-Familia oder bei Albatros-Lebensnetz möglich sind, informiert. Auf Wunsch der Jugendlichen finden Terminabsprachen bzw. Begleitungen durch die Mitarbeiter/-innen der Jugendfreizeiteinrichtungen statt.</p> <p>Auf Grund der bereits bestehenden Vielfalt der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und den nicht dringend formulierten Bedarf der Jugendlichen durch die Mitarbeiter/-innen der Jugendfreizeiteinrichtungen, wird zur Zeit aus fachlicher Sicht keine zwingende Notwendigkeit gesehen, zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.</p>
--	--

Vorschlag 9 - 88 - 34	Bedarfsgerechte Öffnung der Jugendfreizeiteinrichtungen am Wochenende Jugendliche brauchen auch am Wochenende Begegnungsstätten, die ihnen Raum zur Freizeitgestaltung geben und Gelegenheit Freunde zu treffen. Alle Lichtenberger Kinder- und Jugendfreizeitein-
------------------------------	--

Ergänzungsplan 2009

	richtungen prüfen regelmäßig die bedarfsgerechte Öffnung ihrer Einrichtung am Wochenende sowie an Feiertagen und bieten ein entsprechendes Programm
Empfehlung des HHA	Die kostenneutrale Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Alle kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen halten ab dem Jahr 2008 eine Wochenendöffnungszeit an mindestens einem Tag des Wochenendes bereit. Mit Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft ist im Leistungsvertrag eine 5 Tage Wochenendöffnung vereinbart. Die Träger sind laut Vertrag verpflichtet, bedarfsgerecht zu öffnen. Das schließt ggf. eine Wochenendöffnungszeit ein.

12.4. Kultur

Vorschlag 9 - 88 - 40	Infotafeln zur Widerstandsgruppe "Rote Kapelle" Aufstellung von Infotafeln zur Widerstandsgruppe "Rote Kapelle" im Wohngebiet Frankfurter Allee Süd. Da im Wohngebiet viele Straßen den Namen der Widerstandskämpfer der "Roten Kapelle" tragen, würde es dem Wohngebiet gut zu Gesicht stehen, das Geschichtsbewusstsein der Anwohner und Besucher öffentlich zu fördern. Als Beispiel können die Tafeln dienen, die in der Karl-Marx-Allee ausgestellt wurden.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags wird unter der Maßgabe empfohlen, dass der Kulturausschuss bis August 2008 einen konkret finanzierbaren Vorschlag unterbreitet.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Umsetzung des Vorschlages ist im Jahr 2009 auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation nicht möglich. Es kann erst im Jahr 2010 eine nochmalige Prüfung erfolgen und der Vorschlag dann ggf. aufgegriffen werden.

Vorschlag 9 - 88 - 32	Multikultureller und generationsübergreifender Austausch Multikultureller und generationsübergreifender Bürgeraustausch mit anderen Gemeinden und Religionen durch Verbesserung der Information und Kommunikation, um die soziale Integration aller ansässigen Bevölkerungsgruppen, unabhängig ihrer Herkunft, sozialen Stellung, Alter, Geschlecht und Konfession zu gewährleisten.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags wird in der Weise empfohlen, dass für 2009 ein Titel für Projekte der multikulturellen Arbeit eingerichtet wird, über dessen Ausstattung nach Bedarfsfeststellung durch das Bezirksamt im Gleichstellungsausschuss im Juni 2008 beraten wird.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Umsetzung des Vorschlages ist im Jahr 2009 auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation nicht möglich. Es kann erst im Jahr 2010 eine nochmalige Prüfung erfolgen und der Vorschlag dann ggf. aufgegriffen werden.

12.5. Musikschule

Vorschlag 9 - 88 - 26	<p>Erhalt, Instandhaltung sowie Ausweitung der Angebote Die nachgefragtesten und beliebtesten Standorte der Schostakowitsch Musikschule in Lichtenberg Süd, Dolgenseestraße 61 und Kulturhaus Karlshorst, sind langfristig zu erhalten. An beiden Standorten werden zusammen weit mehr als die Hälfte aller Schüler der Musikschule unterrichtet. Sowohl die Räume der Musikschule im Kulturhaus als auch in der Dolgenseestraße sind voll ausgelastet. Beide Standorte arbeiten seit Jahren fachlich sehr eng zusammen; die Angebote ergänzen einander.</p>
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags zum Erhalt und zur Instandhaltung der Musikschulstandorte in Lichtenberg Süd wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Standorte Dolgenseestraße und Kulturhaus Karlshorst werden aufgegeben und im Theater Karlshorst zu einem zentralen Standort zusammengeführt. Hier werden Räume angemietet, die der Musikschule zur Verfügung stehen. Die Gesamtzahl der Unterrichtsräume in Lichtenberg Süd wird somit nicht reduziert.

12.6. Seniorenbetreuung

Vorschlag 9 - 88 - 33	<p>Ehrenamtlicher Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren Erweiterung des Wirkungsbereiches des ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Es soll der ehrenamtliche Besuchsdienst durch die Sozialkommissionen (SOKOS) gefördert werden. Der Besuchsdienst soll nicht nur zu Jubiläen erfolgen und auch Pflegeheime einbeziehen.</p>
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags wird empfohlen. Nach Bedarfsfeststellung durch das Bezirksamt wird im Juni 2008 dazu im Ausschuss Soziales/Mieterinteressen die Thematik erneut behandelt.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Tätigkeiten der SOKOS im bisherigen Umfang können gewährleistet werden. Eine Ausweitung ist im Jahr 2009 auf Grund der derzeit angespannten Haushaltssituation ausgeschlossen.

Vorschlag 9 - 88 - 3	<p>Kommunale Seniorenbegegnungsstätten in Lichtenberg Erhalt, Ausbau und Verbesserung des Niveaus von kommunalen Seniorenbegegnungsstätten. Die kommunalen Seniorenbegegnungsstätten "Wir ab 50", "Fröhlichen Hechte" - Hechtgraben 1, Hönowerstr. 30 a, Judith-Auer-Str. und Ruschestraße sind zu erhalten, instanzzusetzen und auszubauen. Die Angebote sind beizubehalten und ihr Niveau ist weiter zu erhöhen. Mittel für Mobiliar sind bereitzustellen.</p>
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Angebote der Begegnungsstätten im bisherigen Umfang können gewährleistet werden. Eine Ausweitung ist im Jahr 2009 auf Grund der derzeit angespannten Haushaltssituation ausgeschlossen.

12.7. Sport

Vorschlag 9 - 88 - 18	Drehkreuz Sportanlage Wartenberg Drehkreuz als Zugang zum Stadion Wartenberg (Schweriner Ring). Das Stadion Wartenberg ist oftmals am Wochenende für Freizeitsportler verschlossen. Ein Zugang per Drehkreuz würde Sportlern eine uneingeschränkte Nutzung des Stadions ermöglichen.
Empfehlung des HHA	Dem Anliegen der Bürger betreffend Zugänglichkeit der Sportanlage wird sich angeschlossen. Die Problemlösung ist durch das Bezirksamt und den Sportausschuss zu klären
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Umsetzung des Vorschlages kann im Jahr 2009 auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation nur ohne zusätzliche Kosten umgesetzt werden.

Vorschlag 9 - 88 - 11	Generationsübergreifende Sportangebote Veröffentlichung von generationsübergreifenden Sportangeboten.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Dieser Vorschlag wird vom Bezirksamt bereits umgesetzt. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in den Bezirksblättern und im Internet.

Vorschlag 9 - 88 - 5	Sporthallennutzung für sozial Schwache Lichtenberger Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen sollen Sporthallen nutzen dürfen.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Vorschlag kann im Rahmen des laufenden Betriebes ohne zusätzliche Kosten umgesetzt werden.

12.8. Umwelt und Natur

Vorschlag 9 - 88 - 31	Erhaltung von öffentlichen Grünanlagen Bessere Ausstattung, Instandhaltung und Sicherung des Erhaltes der öffentlichen Grünanlagen/Plätzen; Aufstellung von mehr Müllbehältern an Grillplätzen.
Empfehlung des HHA	Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, wie und in welchem Umfang dem Anliegen der Bürger entsprochen werden kann.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Ausstattung von Grünanlagen oder Spielplätzen kann nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen. Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherung im gesamten Aufgabenbereich des Amtes für Umwelt und Natur ist gewährleistet.

Ergänzungsplan 2009

Vorschlag 9 - 88 - 16	Unterhalt von Spielplätzen Erhalt und Unterhalt von Spielplätzen, Spielgeräte und Anpassung an Altersgruppen.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Bezirk Lichtenberg verfügt über das quantitativ größte Spielplatzangebot aller Berliner Bezirke. Die Wartung der Spielgeräte findet auf allen Spielplätzen kontinuierlich statt. Reparaturen und Ersatzmaßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel vorgenommen.

Vorschlag 9 - 88 - 28	Schutz von Straßenbäumen Schutz der vorhandenen und Nachpflanzung von fehlenden Straßenbäumen, mehr Straßenbegleitgrün. Bürger sollten sich bereit erklären, Baumpatenschaften zu übernehmen.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages in Kontakt mit den Vorschlageinreichern wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Ersatzpflanzungen können aus zusätzlich vereinnahmten Mitteln (Schadenersatz und Ausgleich) finanziert werden Die verfügbaren Haushaltsmittel reichen für Maßnahmen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit des öffentlichen. Die Übernahme von Baumpatenschaften wird ausdrücklich begrüßt.

Vorschlag 9 - 88 - 15	Graffitibeseitigung Graffitibeseitigung an öffentlichen Gebäuden, Skulpturen, Einrichtungsgegenständen in Parks.
Empfehlung des HHA	Die kostenneutrale Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Das Amt für Umwelt und Natur sichert die Beseitigung verfassungsfeindlicher Verunreinigungen auf Skulpturen und Einrichtungsgegenständen in öffentlichen Parkanlagen. Darüber hinaus unterstützt das Bezirksamt eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme.

12.9. Volkshochschule

Vorschlag 9 - 88 - 6	Erweiterung Sprachkurse VHS Sprachkurse für junge Mütter/ Eltern mit Migrationshintergrund, insbesondere durch VHS!
Empfehlung des HHA	Die kostenneutrale Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Vorschlag kann durch zusätzlich zur Verfügung stehende Mittel finanziert und umgesetzt werden.

12.10. Wirtschaftsförderung

Vorschlag 9 - 88 - 7	Touristik in Dörfern Finanzierung eines Informationssystems zur Bewerbung der Dörfer (kulturell/touristisch...).
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags wird mit der Maßgabe empfohlen, dass hierfür entsprechende Fördermittel eingesetzt werden.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Voraussetzung für die Realisierung einer solchen Maßnahme sind : <ul style="list-style-type: none"> - die Erarbeitung eines Vorschlages zu Angeboten bzw. Potenzialen in den Dörfern, die beworben werden sollen, - Recherchen zu möglichen Standorten, - Kostenschätzungen für die Errichtung von Info-Tafeln o.ä., - Recherchen zu Finanzierungsquellen, Sicherung der laufenden Betreuung dieses Informationssystems. Vorarbeiten dazu sollen im Rahmen des laufenden Projektes "Tourismusmarketing für den Bezirk Lichtenberg" im Rahmen der vorhandenen Ressourcen geleistet werden

Vorschlag 9 - 88 - 27	Regionalmanagement Lichtenberg braucht mehr Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze. Das Regionalmanagement macht seit Jahren erfolgreich den Wirtschaftsstandort Lichtenberg bekannt, unterstützt ansässige kleine und mittlere Unternehmen im Bezirk und hilft bei Neuansiedlungen. Es ist ein richtiger Gedanke, denn Wirtschaftsförderung schafft Arbeitsplätze und die sichern Kaufkraft und steigern das Wohlfühl der Bürger in ihrem Kiez und auch im Bezirk. Das Regionalmanagement unterstützt nachhaltig die ortsansässigen Unternehmen, u.a. durch die Organisation regelmäßiger (kostenloser) Weiterbildungsveranstaltungen, allgemeine Arbeitsunterstützung und durch die Bereitstellung eines Internetportals, das äußerst informativ und kooperationsfördernd ist (u.a. auch mit einem Job-Portal, in dem freie Arbeitsstellen angeboten werden).
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen mit der RM Regionalmanagement GmbH sind getroffen. Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden durch Einwerben privater Mittel von Unternehmen ergänzt.

Ergänzungsplan 2009

Vorschlag 9 - 88 - 39	Zwischennutzungsprojekte für Gewerberäume Mittel der Wirtschaftsförderung sind für Projekte zur Zwischennutzung von Ladengeschäften und anderen leerstehenden Gewerberäumen zu nutzen, um z.B. Existenzgündern Hilfestellungen zu geben.
Empfehlung des HHA	Die kostenneutrale Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Im Rahmen des Regionalmanagements werden Eigentümer und Verwalter von Gewerbeimmobilien gezielt unterstützt, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf einer dauerhaften Nutzung liegen soll. Aktivitäten des Büros für Wirtschaftsförderung zielen in die gleiche Richtung.

12.11. Produktbereichsübergreifende Vorschläge

Vorschlag 9 - 88 - 42	Einrichtung von Bürgerfonds für die Vernetzung und Kooperation Sie wollten schon immer andere Kulturen näher kennenlernen - warum schauen Sie sich nicht in Ihrer Nachbarschaft um? Schaffung eines Fonds bei den jeweiligen Stadtteilmanagerinnen zur zielgerichteten Förderung multikultureller Angebote und Veranstaltungen. Dieser Fonds sollte bei Bedarf für interessierte Vereine und Einrichtungen abrufbar sein, um Menschen unterschiedlicher Nationalität mit ihren deutschen Nachbarn zusammenzuführen und gegenseitige Hemmungen und Vorurteile im Zusammenleben abzubauen.
Empfehlung des HHA	Hierzu legt der HHA der BVV bis Juni 2008 eine Beschlussempfehlung vor.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Vorschlag kann auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation im Jahr 2009 nicht umgesetzt werden.

Vorschlag 9 - 88 - 44	Bürgerfonds Bessere Ressourcennutzung im Stadtteil durch Vernetzung und Kooperation. Einrichtung eines Bürgerfonds und die Wahl einer Bürgerjury, die über die Vergabe der Fondsgelder, zur Verbesserung des Wohnumfeldes entscheidet.
Empfehlung des HHA	Hierzu legt der HHA der BVV bis Juni 2008 eine Beschlussempfehlung vor.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Vorschlag kann auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation im Jahr 2009 nicht umgesetzt werden.

Vorschlag 9 - 88 - 14	Konkrete Bedarfsermittlung in kultureller, sozialer, generationsübergreifender u. Migrantenthematik Ermitteln konkreter sozialer und kultureller u.a. Bedarfe in den generationsübergreifenden Personenkreisen (Migranten/innen).
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Vorschlag kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel

Ergänzungsplan 2009

umgesetzt werden.

Vorschlag 9 - 88 - 9	Einrichtung einer Kiezkasse Mit der Einrichtung einer Kiez-Kasse die Zivilgesellschaft im Stadtteil Neu-Lichtenberg stärken.
Empfehlung des HHA	Hierzu legt der HHA der BVV bis Juni 2008 eine Beschlussempfehlung vor.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der Vorschlag kann auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation im Jahr 2009 nicht umgesetzt werden.

Vorschlag 9 - 88 - 29	Gesundheitswegweiser für Senioren/innen Erstellung eines stadtteilorientierten Katalogs für Gesundheits- und Sportangebote für Seniorinnen und Senioren. Es soll ein ressortübergreifender Angebotskatalog für stadtteilorientierte Gesundheits- und Sportangebote für Lichtenberger Seniorinnen und Senioren erarbeitet werden.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlages wird empfohlen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Der aktuelle Gesundheitswegweiser 2008 zeigt auf, dass Lichtenberg über ein breites Spektrum medizinischer und sozialmedizinischer Einrichtungen zur gesundheitlichen Beratung und Versorgung verfügt. Neben den Beratungsstellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes werden regionale und teilweise überregionale Einrichtungen mit ihren Beratungs- und Serviceangeboten zur Gesundheitsförderung vorgestellt. Ebenso wird über therapeutische Einrichtungen, wie z.B. Krankenhäuser, über niedergelassene Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen sowie über andere Heilberufe und Apotheken im Großbezirk informiert. Ein gesonderter Wegweiser für Senioren/innen kann auf Grund der derzeitig angespannten Haushaltssituation im Jahr 2009 nicht angeboten werden.

Vorschlag 9 - 88 - 37	Tage der offenen Tür Tage der offenen Tür verstärkt durch Träger anbieten. Es sollen die Tage der Offenen Tür sowie Kieztage verstärkt durch öffentliche und freie Träger angeboten werden. Dabei ist eine bessere Ressourcennutzung im Stadtteil durch Vernetzung und Kooperation zu ermöglichen.
Empfehlung des HHA	Die Umsetzung des Vorschlags wird in der Weise empfohlen, dass die Träger aufgefordert werden, dem Anliegen zu entsprechen.
Erläuterungen zur geplanten Umsetzung	Die Umsetzung des Vorschlages liegt in der Hand der ansässigen Träger. Die soziokulturellen Zentren sollten hierbei ihre Möglichkeiten in der Vernetzungsarbeit mit einbeziehen. Seitens des Bezirksamtes können zur Umsetzung keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
Einnahmen					
33 06	Service Immobilien				
	119 79	Verschiedene Einnahmen	68.100	-59.100	9.000
	124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	156.000	-43.000	113.000
35 20	Ordnungsamt				
	112 01	Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder	392.000	158.000	550.000
37 12	Musikschule				
	124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	21.000	-20.000	1.000
37 21	Kunst- und Kulturamt				
	124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	49.000	-15.000	34.000
37 36	Grundschulen				
	111 10	Kostenbeteiligung nach dem TKBG für Kinder in außerunterrichtlichen schulischen Betreuungsangeboten	2.636.000	100.000	2.736.000
39 60	Leistungen nach SGB XII - Grundsicherung für Arbeitssuchende -				
	236 08	Erstattung von Personal- und Sachkosten für SGB II durch die Arbeitsgemeinschaft	5.795.000	444.000	6.239.000
40 21	Jugendamt - Tageseinrichtungen für Kinder				
	111 57	Kostenbeteiligung nach dem Tagesbetreuungskosten-beteiligungsgesetz für Kinder in Tageseinrichtungen	5.921.000	291.000	6.212.000
40 42	Jugendamt - Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte nach dem SGB VIII und Inobhutnahme				
	236 03	Ersatz von Jugendhilfe durch Sozialversicherungsträger	540.000	-101.500	438.500
	281 10	Ersatz von Jugendhilfe durch andere Sozialleistungsträger	230.000	-90.000	140.000
42 12	Tiefbau				
	119 04	Ersatz von Aufwendungen für Maßnahmen nach dem Berliner Straßengesetz	150.000	50.000	200.000
	341 01	Erschließungsbeiträge	430.000	-200.000	230.000
43 10	Wirtschaft und Gewerbe				
	111 05	Gebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung	214.000	-44.000	170.000
	112 01	Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder	81.000	-26.000	55.000
46 30	Genehmigen				
	111 48	Erhebung von Gebühren im Bauwesen	550.000	139.000	689.000
47 10	Umwelt				
	111 02	Ersatzvornahmen	2.800	-2.800	0
47 20	Natur				
	111 02	Ersatzvornahmen	1.600	-600	1.000
	124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	725.000	355.000	1.080.000
	261 01	Ersatz von Verwaltungsausgaben	281.000	-281.000	0

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	261 09	Erstattungen von Bauvorbereitungsmitteln	2.000	-2.000	0
	281 03	Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben	90.000	-72.000	18.000
47 23	Friedhöfe				
	111 52	Gebühren nach verschiedenen landesrechtlichen Vorschriften	356.000	4.000	360.000
59 09	Verwaltung von Finanzvermögen				
	124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	2.088.000	-488.000	1.600.000
59 50	Allgemeine Finanzangelegenheiten				
	386 30	Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	446.835.000	-4.961.000	441.874.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
---------	-------	-------------	-----------------------	----------------------	-----------------------

Ausgaben

31 00	BVV				
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	3.000	-2.000	1.000
33 00	Bezirksbürgermeisterin				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	124.000	38.000	162.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	744.000	-138.000	606.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	3.000	-2.000	1.000
	527 03	Dienstreisen	4.000	-3.000	1.000
	529 06	Repräsentationen, Empfänge, Feierlichkeiten, Kontaktpflege	40.000	-12.000	28.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	20.000	-4.000	16.000
	540 10	Dienstleistungen	8.000	-6.000	2.000
	540 53	Veranstaltungen	64.400	-29.400	35.000
	684 06	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	40.000	-20.000	20.000
33 01	Steuerungsdiens				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	232.000	-45.000	187.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	132.000	-92.000	40.000
	511 01	Geschäftsbedarf	4.000	-3.000	1.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	2.000	-2.000	0
	518 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	5.000	-5.000	0
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	19.000	-5.000	14.000
	540 10	Dienstleistungen	51.000	-11.000	40.000
33 02	Beschäftigtenvertretungen				
	425 11	Vergütungen der nichtplanmäßigen Angestellten	224.000	-6.000	218.000
	525 01	Aus- und Fortbildung	1.900	-900	1.000
	540 10	Dienstleistungen	1.000	-1.000	0
33 03	Rechtsamt				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	219.000	-57.000	162.000
	511 01	Geschäftsbedarf	5.100	-500	4.600
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	4.700	4.300	9.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	1.700	-700	1.000
33 04	Service Personal				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	939.000	-12.000	927.000
	425 23	Vergütungen für zusätzliche nichtplanmäßige Angestellte	900.000	-900.000	0
	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	78.200	-58.000	20.200
33 04	441 00	Beihilfen für Dienstkräfte	49.300	-10.700	38.600
	511 01	Geschäftsbedarf	7.000	-3.500	3.500
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	8.000	-4.000	4.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.300	-1.300	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	10.000	-9.000	1.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	514 26	Verbrauchsmittel für medizinische Zwecke	0	2.000	2.000
	525 01	Aus- und Fortbildung	106.000	-76.000	30.000
	525 11	Aus- und Fortbildung für die IuK-Technik	50.000	-47.000	3.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	5.000	-3.000	2.000
	526 10	Gutachten	120.000	-30.000	90.000
	540 10	Dienstleistungen	3.000	-1.000	2.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	5.000	-2.900	2.100
33 05	Service Finanzen				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	517.000	62.000	579.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	288.000	246.000	534.000
	511 01	Geschäftsbedarf	3.000	-1.500	1.500
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	5.000	-2.000	3.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	9.000	-8.000	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	40.000	-20.000	20.000
33 06	Service Immobilien				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	580.000	23.000	603.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	2.221.000	-36.000	2.185.000
	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	567.000	-165.000	402.000
	511 01	Geschäftsbedarf	40.000	-20.000	20.000
	511 11	Geschäftsbedarf für IuK-Technik	8.000	-4.000	4.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	17.000	-15.000	2.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	10.000	-9.000	1.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	1.349.000	-200.000	1.149.000
	519 00	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	520.000	257.000	777.000
	540 10	Dienstleistungen	82.000	-32.000	50.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	43.600	-28.600	15.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	3.400	-2.400	1.000
33 08	Service Innere Dienste				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	171.000	20.000	191.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.296.000	-87.000	1.209.000
	425 30	Vergütungen der planmäßigen Angestellten (Fremdfinanzierung)	159.000	44.000	203.000
	511 01	Geschäftsbedarf	397.000	-27.900	369.100
	511 11	Geschäftsbedarf für IuK-Technik	20.000	-5.000	15.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	2.100	-1.100	1.000
33 08	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	10.000	-9.000	1.000
	525 11	Aus- und Fortbildung für die IuK-Technik	0	7.000	7.000
	532 78	Verwendung von Überschüssen	0	1.000	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	525.000	-45.000	480.000
33 10	Geschäftsbereich Personal und Finanzen				
	540 79	Verschiedene Ausgaben	2.500	-1.500	1.000
33 20	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	125.000	-6.000	119.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	41.000	27.000	68.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	5.000	-4.000	1.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
33 30	Geschäftsbereich Wirtschaft und Immobilien				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	124.000	-50.300	73.700
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	35.000	50.300	85.300
	527 03	Dienstreisen	1.500	-500	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	2.000	-1.000	1.000
33 40	Geschäftsbereich Schule, Sport und Soziales				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	121.000	-40.300	80.700
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	36.000	22.300	58.300
	425 22	Ausbildungsvergütungen ((Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Vollontäre)	250.000	-249.000	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	1.500	-500	1.000
33 50	Geschäftsbereich Familie, Jugend und Gesundheit				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	77.000	-3.500	73.500
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	85.000	36.000	121.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	1.500	-500	1.000
33 60	Geschäftsbereich Kultur und Bürgerdienste				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	56.000	17.100	73.100
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	64.000	12.900	76.900
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	1.500	-500	1.000
35 10	Bürgerdienste				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	112.000	64.000	176.000
	511 01	Geschäftsbedarf	6.000	-2.000	4.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	2.900	-1.400	1.500
35 11	Bürgeramt				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	703.000	20.000	723.000
35 11	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.641.000	-391.000	1.250.000
	511 01	Geschäftsbedarf	710.000	-84.000	626.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	5.000	-4.000	1.000
	511 45	Datenfernübertragung für die IuK-Technik	1.000	10.500	11.500
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	8.000	-1.000	7.000
35 12	Standesamt				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	280.000	36.000	316.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.000	-500	1.500
	525 11	Aus- und Fortbildung für die IuK-Technik	5.000	-4.000	1.000
35 13	Wahlamt				
	540 57	Wahlen	37.100	39.900	77.000
35 20	Ordnungsamt				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	209.000	49.000	258.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	875.000	50.000	925.000
	511 01	Geschäftsbedarf	14.000	2.500	16.500

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	7.000	-3.500	3.500
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die luK-Technik	9.000	-3.000	6.000
	514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	19.500	-3.000	16.500
	514 08	Dienst- und Schutzkleidung	17.000	-1.000	16.000
	518 02	Mieten für Fahrzeuge	13.500	-1.500	12.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	2.000	-1.000	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die luK-Technik	12.000	12.000	24.000
37 10	Bildung				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	136.000	88.000	224.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	578.000	-250.000	328.000
37 11	Volkshochschule				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	327.000	-11.000	316.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	185.000	50.000	235.000
	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	665.000	-65.000	600.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die luK-Technik	1.500	-500	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	10.000	-8.000	2.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die luK-Technik	12.000	-11.000	1.000
	511 45	Datenfernübertragung für die luK-Technik	11.900	-3.900	8.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	1.500	-500	1.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	116.000	-6.000	110.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	7.200	-3.200	4.000
	531 10	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	1.500	-500	1.000
37 11	540 10	Dienstleistungen	1.200	3.800	5.000
	540 24	Aufführungsrechte, Kompositionsaufträge	1.700	-700	1.000
	715 01	Sanierung Fassade, Fenster und Dach, Paul-Junius-Str. 71 (Volkshochschule)	600.000	-600.000	0
	981 19	Allgemeine Verrechnungen	0	1.000	1.000
37 12	Musikschule				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	814.000	66.000	880.000
	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	29.000	-29.000	0
	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	820.000	170.000	990.000
	511 01	Geschäftsbedarf	3.000	-1.500	1.500
	511 11	Geschäftsbedarf für die luK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	18.000	-16.000	2.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die luK-Technik	5.000	-4.000	1.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	2.000	-1.000	1.000
	525 08	Lehrmittel, Unterrichtsmaterial	2.000	-1.000	1.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	4.000	-1.500	2.500
	540 10	Dienstleistungen	3.000	-2.000	1.000
	540 24	Aufführungsrechte, Kompositionsaufträge	2.500	-1.500	1.000
	540 53	Veranstaltungen	2.000	-1.000	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	2.000	-1.000	1.000
37 21	Kunst- und Kulturamt				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	669.000	-29.000	640.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	0	29.000	29.000
	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	184.000	-15.000	169.000
	511 01	Geschäftsbedarf	9.000	-500	8.500
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	4.000	-2.000	2.000
	511 31	Bekleidung und Wäsche	2.000	-1.000	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	13.000	-10.000	3.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	7.000	-6.000	1.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	4.000	-3.000	1.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	197.000	-67.000	130.000
	523 06	Archive und Sammlungen	2.000	-1.000	1.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	18.000	-6.000	12.000
	540 10	Dienstleistungen	2.000	-1.000	1.000
	540 20	Versicherungen in besonderen Fällen	2.000	-1.000	1.000
	540 24	Aufführungsrechte, Kompositionsaufträge	9.000	-8.000	1.000
	540 53	Veranstaltungen	35.000	-15.000	20.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	4.000	-3.000	1.000
37 23	Bibliotheken				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	32.000	11.000	43.000
37 23	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	57.000	-16.000	41.000
	511 01	Geschäftsbedarf	16.700	-8.200	8.500
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	6.800	-3.800	3.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	19.800	-17.800	2.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	14.000	-13.000	1.000
	511 45	Datenfernübertragung für die IuK-Technik	64.400	-10.400	54.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	1.400	-400	1.000
	523 06	Archive und Sammlungen	400.000	-350.000	50.000
	540 10	Dienstleistungen	8.800	-2.800	6.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	28.300	50.000	78.300
37 30	Schule				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	3.622.000	-155.000	3.467.000
	511 01	Geschäftsbedarf	10.000	-5.000	5.000
	519 00	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	3.795.000	-1.000.000	2.795.000
	521 10	Unterhaltung der Grünanlagen	50.000	46.000	96.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000	2.000
	636 21	Beiträge an die Unfallkasse	1.200.000	-100.000	1.100.000
37 33	Gymnasien				
	525 07	Lernmittel	269.000	-10.000	259.000
37 36	Grundschulen				
	514 20	Beköstigung	1.693.000	326.000	2.019.000
	525 07	Lernmittel	205.000	19.000	224.000
	540 19	Belehrung, Unterhaltung	30.000	-5.000	25.000
	671 51	Tagespflege in Familien nach § 23 SGB VIII / KJHG und zusätzliche Betreuung nach § 19 Abs. 6 SchulG	1.000	5.000	6.000
39 10	Allgemeine soziale Dienste				

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	1.756.000	24.000	1.780.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	2.748.000	-176.000	2.572.000
	511 01	Geschäftsbedarf	31.000	-11.000	20.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	26.000	-6.000	20.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	20.000	-10.000	10.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	30.000	-20.000	10.000
	525 01	Aus- und Fortbildung	3.000	-2.000	1.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	27.000	-7.000	20.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	5.000	-4.000	1.000
	684 53	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung besonderer Projekte der Arbeitsförderung	212.000	-212.000	0
39 11	Leistungen nach SGB XII außerhalb von Einrichtungen				
	636 15	Nichtstationäre Krankenhilfe	910.000	57.000	967.000
39 11	681 62	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach SGB XII und AsylbLG	2.200.000	-490.000	1.710.000
	684 20	Zuschüsse an freie Träger für Insolvenzberatung	430.000	100.000	530.000
39 12	Leistungen nach SGB XII in Einrichtungen				
	671 16	Stationäre Hilfe zur Pflege nach SGB XII und AsylbLG	6.000.000	724.000	6.724.000
	671 26	Eingliederungshilfe für Behinderte nach SGB XII und AsylbLG	28.568.000	-1.436.000	27.132.000
	981 19	Allgemeine Verrechnungen	10.000	-9.000	1.000
39 13	Leistungen nach SGB XII außerhalb von Einrichtungen und von Berlin				
	636 15	Nichtstationäre Krankenhilfe	1.100.000	62.200	1.162.200
	671 26	Eingliederungshilfe für Behinderte nach SGB XII und AsylbLG	1.000.000	580.000	1.580.000
39 14	Leistungen nach SGB XII in von Einrichtungen außerhalb von Berlin				
	671 16	Stationäre Hilfe zur Pflege nach SGB XII und AsylbLG	12.000.000	-611.000	11.389.000
	671 26	Eingliederungshilfe für Behinderte nach SGB XII und AsylbLG	77.820.000	1.680.000	79.500.000
39 30	Senioren und Seniorinnen				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	379.000	-84.000	295.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.220.000	39.000	1.259.000
	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	35.900	-10.000	25.900
39 32	Freizeitstätten für Senioren und Seniorinnen				
	511 31	Bekleidung und Wäsche	2.000	-1.000	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	20.000	-18.000	2.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	2.000	-1.000	1.000
39 33	sonstige Angebote für Senioren und Seniorinnen				
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	32.000	-12.000	20.000
	671 41	Altenhilfe nach dem SGB XII	36.000	-6.000	30.000
	684 06	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	668.000	-18.000	650.000
39 60	Leistungen nach SGB XII - Grundsicherung für Arbeitssuchende -				

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	636 03	Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	2.935.000	-266.900	2.668.100
39 95	Allgemeine soziale Dienste - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz -				
	671 16	Stationäre Hilfe zur Pflege nach SGB XII und AsylbLG	30.000	-20.000	10.000
40 00	Jugendamt				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	100.000	-80.000	20.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	101.000	19.000	120.000
	511 01	Geschäftsbedarf	1.800	-800	1.000
40 00	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	11.000	-10.000	1.000
	672 06	Fallunspezifische Arbeit und Fallteamarbeit	0	150.000	150.000
40 10	Jugendamt - Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit erzieherischer Kinder- und Jugendschutz				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	216.000	16.000	232.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	718.000	32.000	750.000
	511 01	Geschäftsbedarf	11.000	-5.700	5.300
	511 11	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	1.300	-300	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	7.500	-5.500	2.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	13.500	-12.500	1.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	1.500	-500	1.000
	540 55	Andere Veranstaltungen	4.800	-3.800	1.000
	671 39	Jugendsozialarbeit nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	790.000	-295.000	495.000
	671 61	Förderung der Erziehung in der Familie nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	231.000	244.000	475.000
	672 03	Angebote der Jugendarbeit nach § 11SGB VIII in Form von Leistungsverträgen	3.795.000	-110.000	3.685.000
	684 25	Zuschüsse für freie Jugendarbeit	88.000	-78.000	10.000
	684 66	Zuschüsse an freie Träger für Schulstationen	456.000	-91.000	365.000
40 11	Jugendamt - Einrichtungen der Jugendarbeit				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	396.000	155.000	551.000
	425 22	Ausbildungsvergütungen (Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Vollontäre)	100.000	-99.000	1.000
	511 01	Geschäftsbedarf	2.000	5.000	7.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	2.000	-1.000	1.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	20.000	180.000	200.000
	518 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	10.000	63.000	73.000
	519 00	Unterhaltung des Straßenlands	10.000	40.000	50.000
	540 19	Belehrung, Unterhaltung	1.000	1.000	2.000
	540 55	Andere Veranstaltungen	1.000	6.000	7.000
40 20	Jugendamt - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.800	1.200	4.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	16.100	-15.100	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	5.400	-4.400	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	38.200	-23.200	15.000
	636 21	Beiträge an die Unfallkasse	87.800	-79.800	8.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	671 51	Tagespflege in Familien nach § 23 SGB VIII / KJHG und zusätzliche Betreuung nach § 19 Abs. 6 SchulG	607.000	181.000	788.000
40 21	Jugendamt - Tageseinrichtungen für Kinder				
	636 21	Beiträge an die Unfallkasse	90.300	-20.300	70.000
40 21	671 09	Erstattung von Kosten der Tageseinrichtungen für Kinder nach dem Kindertagesförderungsgesetz	56.748.000	711.000	57.459.000
40 30	Jugendamt - Psychosoziale Dienste				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	560.000	-38.000	522.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.500	-1.500	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	11.600	-10.600	1.000
40 40	Jugendamt - Familienunterstützende Hilfen				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	1.984.000	-26.000	1.958.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	3.655.000	-305.000	3.350.000
	511 01	Geschäftsbedarf	13.700	-6.700	7.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	17.000	-7.000	10.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	20.000	-10.000	10.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	65.000	-50.000	15.000
	525 01	Aus- und Fortbildung	1.300	-300	1.000
	527 03	Dienstreisen	2.700	-1.700	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	13.500	-11.500	2.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	1.500	-500	1.000
	671 23	Unterbringung in besonderen Lebenssituationen außerhalb der Hilfe zur Erziehung	850.000	-251.300	598.700
	671 54	Sozialpädagogische Hilfen in Ausbildungsprojekten nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	1.660.000	-460.000	1.200.000
40 42	Jugendamt - Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte nach dem SGB VIII und Inobhutnahme				
	671 31	Sonstige betreute Wohnformen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	2.460.000	-960.000	1.500.000
	671 42	Vollzeitpflege in Familien nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	2.451.000	-51.000	2.400.000
	671 45	Sozialpädagogische Krisenintervention nach Inobhutnahme nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	150.000	10.000	160.000
	671 46	Heimerziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	16.099.000	-4.614.000	11.485.000
	671 49	Sozialpädagogische Familienhilfe nach dem Kinder- und JugendhilfeG	2.124.000	276.000	2.400.000
	671 56	Tagesgruppen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	525.000	-45.000	480.000
	671 58	Pädagogisch-therapeutische Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	728.000	272.000	1.000.000
	671 60	Erziehungsberatung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	287.000	-15.000	272.000
	671 78	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	420.000	-340.000	80.000
	671 86	Soziale Gruppenarbeit nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	572.000	168.000	740.000
40 42	671 87	Einsatz von Erziehungsbeiständen und Betreuungshelfern/helferinnen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	414.000	36.000	450.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	672 04	Stationäre Hilfe nach SGB VIII	0	2.000.000	2.000.000
	672 05	Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	0	500.000	500.000
40 43	Jugendamt - Leistungen des SGB VIII				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	229.000	135.000	364.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	444.000	56.000	500.000
	511 01	Geschäftsbedarf	4.200	-2.200	2.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	1.100	-100	1.000
40 44	Jugendamt - Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	80.000	-43.000	37.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	240.000	-40.000	200.000
	636 01	Ersatz von Verwaltungsausgaben an Sozialversicherungsträger	1.000	1.700	2.700
	636 15	Nichtstationäre Krankenhilfe	10.000	60.000	70.000
40 45	Jugendamt - Sozialhilfe in Einrichtungen				
	671 26	Eingliederungshilfe für Behinderte nach SGB XII und AsylbLG	1.460.000	53.000	1.513.000
40 60	Sportanlagen				
	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	797.000	47.000	844.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	6.000	-1.000	5.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	991.000	-61.000	930.000
41 10	Gesundheit				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	2.637.000	84.000	2.721.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände	6.000	-3.000	3.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände für die IuK-Technik	4.000	-3.000	1.000
	511 45	Datenfernübertragung für die IuK-Technik	1.000	29.000	30.000
	514 26	Verbrauchsmittel für medizinische Zwecke	7.000	-1.000	6.000
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	2.000	-1.000	1.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	93.000	-53.000	40.000
	526 10	Gutachten	4.000	1.000	5.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	3.000	-2.000	1.000
	540 10	Dienstleistungen	4.000	-2.000	2.000
	540 19	Belehrung, Unterhaltung	3.000	-2.000	1.000
	540 42	Leistungen an den Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben	5.000	-1.000	4.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	2.000	12.000	14.000
	671 02	Ersatz von Barauslagen	1.000	-1.000	0
	684 32	Zuschüsse an besondere soziale Projekte	73.000	-33.000	40.000
	684 73	Zuschüsse für Maßnahmen der Pflichtversorgung psychisch kranker und suchtkranker Menschen	777.000	51.800	828.800
41 10	685 69	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland	10.000	-10.000	0
41 20	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen	176.000	32.000	208.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	372.000	12.000	384.000
	511 01	Geschäftsbedarf	6.000	-3.000	3.000
	540 42	Leistungen an den Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben	416.000	354.000	770.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	1.300	-300	1.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
41 81	Überregionale Gesundheitsaufgaben				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	516.000	-228.000	288.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.000	1.000	6.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	514 26	Verbrauchsmittel für medizinische Zwecke	9.000	6.000	15.000
	540 53	Veranstaltungen	1.500	-500	1.000
42 12	Tiefbau				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.059.000	-87.000	972.000
	425 11	Vergütungen der nichtplanmäßigen Angestellten	213.000	-23.000	190.000
	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	11.000	-11.000	0
	511 01	Geschäftsbedarf	23.000	-8.000	15.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.100	-4.100	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	5.000	-4.000	1.000
	514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	9.000	-6.000	3.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	12.000	-7.000	5.000
	518 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	5.000	-2.500	2.500
	521 01	Unterhaltung des Straßenlands	1.943.000	61.000	2.004.000
	521 19	Maßnahmen nach dem Berliner Straßengesetz zu Lasten anderer	150.000	50.000	200.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	10.000	-5.000	5.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	6.000	-1.000	5.000
	738 20	Neubau Degnerstraße	260.000	-260.000	0
42 81	Regionalisierte Ordnungsaufgaben				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	818.000	21.000	839.000
	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	0	10.000	10.000
	517 15	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	66.500	-56.500	10.000
	518 20	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Managements	111.000	-110.000	1.000
	540 10	Dienstleistungen	475.000	425.000	900.000
	812 89	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die IuK-Technik	155.000	-38.000	117.000
43 10	Wirtschaft und Gewerbe				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	165.000	6.000	171.000
	511 11	Geschäftsbedarf für IuK-Technik	4.500	-2.500	2.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.000	-1.000	0
	525 01	Aus- und Fortbildung	1.500	-500	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	2.000	-1.000	1.000
	631 07	Ersatz von Ausgaben an den Bund	2.500	1.000	3.500
43 20	Wirtschaftsförderung				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	78.700	11.000	89.700
	511 11	Geschäftsbedarf für IuK-Technik	1.500	-500	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	7.500	-5.500	2.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	540 10	Dienstleistungen	0	20.000	20.000
	540 53	Veranstaltungen	14.000	-4.000	10.000
	683 07	Wirtschaftsförderung	0	80.000	80.000
44 10	Wohnungswesen				
	511 01	Geschäftsbedarf	3.000	-1.500	1.500
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	540 10	Dienstleistungen	10.000	-2.000	8.000
46 10	Stadtplanung				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	77.000	-29.000	48.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.252.000	-11.000	1.241.000
	511 01	Geschäftsbedarf	2.000	-1.000	1.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	531 21	Bürgerbeteiligung an Planungen	15.000	-6.000	9.000
	540 10	Dienstleistungen	8.100	-7.100	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	3.300	-2.300	1.000
46 20	Vermessung				
	422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	425.000	-57.000	368.000
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.254.000	97.000	1.351.000
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	3.300	-1.800	1.500
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	4.000	-2.000	2.000
	540 10	Dienstleistungen	10.000	-9.000	1.000
	812 79	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen	35.000	-35.000	0
46 30	Genehmigen				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	759.000	-30.000	729.000
	511 01	Geschäftsbedarf	6.000	-2.000	4.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.000	-3.000	2.000
46 30	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	10.000	-8.000	2.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	2.000	-1.000	1.000
	540 60	Dienstleistungen für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	812 89	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die IuK-Technik	30.000	-30.000	0
47 10	Umwelt				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	686.000	-56.000	630.000
	511 01	Geschäftsbedarf	3.100	-900	2.200
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	1.500	-500	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.000	-1.000	0
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	3.500	-2.500	1.000
	540 12	Ersatzvornahmen	2.800	-2.800	0
	540 16	Ermittlung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen	44.000	-24.000	20.000
47 20	Natur				
	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	1.417.000	-57.000	1.360.000
	426 21	Ausbildungsvergütungen (Arbeiter/Arbeiterinnen)	340.000	-68.000	272.000
	511 01	Geschäftsbedarf	21.000	-1.000	20.000

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz alt in €	hinzu treten in €	Ansatz neu in €
	511 11	Geschäftsbedarf für die IuK-Technik	2.500	-1.500	1.000
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	100.000	-5.000	95.000
	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	5.000	-4.000	1.000
	514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	220.000	-3.000	217.000
	514 08	Dienst- und Schutzkleidung	6.500	-500	6.000
	518 20	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Managements	3.000	-3.000	0
	521 03	Unterhaltung baulicher Anlagen des Wasserstraßenbaus und der Wasserwirtschaft	50.000	-8.000	42.000
	521 09	Unterhaltung der Sportflächen	20.000	-20.000	0
	521 10	Unterhaltung der Grünanlagen	800.000	-240.000	560.000
	521 40	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	67.000	-12.000	55.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	2.000	-1.000	1.000
	526 10	Gutachten	5.000	-4.000	1.000
	540 10	Dienstleistungen	22.000	-12.000	10.000
	540 12	Ersatzvornahmen	1.600	-600	1.000
	540 79	Verschiedene Ausgaben	2.000	-1.000	1.000
	716 28	Sanierung Spielplatz Zingster Str. 42 / Am Berl	30.000	-30.000	0
	716 33	Rückbau Spielplatz Sewanstr. 240	10.000	-10.000	0
	716 37	Rückbau Skateranlage Matenzeile 26 - 28	10.000	-10.000	0
47 23	Friedhöfe				
	426 01	Löhne der planmäßigen Arbeiter/Arbeiterinnen	614.000	-28.000	586.000
47 23	511 43	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	2.000	-1.000	1.000
	511 45	Datenfernübertragung für die IuK-Technik	5.000	-5.000	0
	514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	9.500	-500	9.000
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	80.000	-10.000	70.000
	521 11	Unterhaltung der Friedhofsanlagen	62.100	-17.100	45.000
59 09	Verwaltung von Finanzvermögen				
	517 01	Bewirtschaftungsausgaben	1.984.000	-684.000	1.300.000
	519 00	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	40.000	-20.000	20.000
	521 10	Unterhaltung der Grünanlagen	93.600	-24.600	69.000
	526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	5.000	-4.000	1.000
59 50	Allgemeine Finanzangelegenheiten				
	96020	Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres	4.000.000	4.423.100	8.423.100
	97120	Verfügungsmittel	100.000	-60.000	40.000
	97130	Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung	16.400	-6.400	10.000
	972 03	Pauschale Minderausgaben	-238.000	-899.300	-1.137.300